

Jahresbericht 2025



MEDIA DESK
SUISSE

MEDIA^{DESK} SUISSE

MEDIA Desk Suisse

Neugasse 10

8005 Zürich

Schweiz

+41 43 960 39 29

www.mediadesk.ch

info@mediadesk.ch

@MEDIASuisse #mdssupported #trainingmds

Redaktionelle Leitung: Corinna Marschall

Texte: Corinna Marschall

Diagramme & Statistik: Markus König

Gestaltung: Florian Pfungsttag-Jenni

Fotos: von den Produktionsfirmen und Organisationen zur Verfügung gestellt

Titelseite: *À bras-le-corps* von Marie-Elsa Squaldo (R, D) und Nadine Lamari (D), produziert von Box Productions, Helicotronc, Offshore.

© Box Productions - Pierre Daendliker

MEDIA Desk Suisse wird vom Bundesamt für Kultur unterstützt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Überblick	5
Projektentwicklung	8
Koentwicklung	16
Verleihförderung	18
Automatische Verleihförderung	20
Selektive Verleihförderung	21
Promotion	26
Weiterbildungsorganisation	28
Weiterbildungsteilnahme	30
Filmvermittlung	33
Creative Europe MEDIA	34
Aktuelles Programm	34
Die Zukunft von Creative Europe MEDIA: AgoraEU	37
Der Verein	38
Governance-Bericht	38
Vorstandsbericht	40
Die Geschäftsstelle	40

Vorwort



Die MEDIA-Ersatzmassnahmen verfolgen ein klares Ziel: die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Film- und Audiovisionsbranche zu stärken und ihre internationale Zusammenarbeit zu fördern. Auch in ihrem zwölften Jahr ermöglichten sie die Weiterentwicklung von Filmprojekten mit internationalem Potential, ein vielfältiges Angebot an europäischen Filmen im Kino und den Austausch der Schweizer Filmbranche mit internationalen Akteuren im Rahmen von Festivals, Marktveranstaltungen und Weiterbildungen. Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Überblick über die Ergebnisse und Aktivitäten des vergangenen Jahres. Er zeigt, wie vielfältig die Unterstützung der MEDIA-Ersatzmassnahmen eingesetzt wird.

Die Zahl der Anträge stieg geringfügig an – das Budget hingegen sank weiter aufgrund der Sparmassnahmen des Bundes. Die hohe Zahl an Anträgen zeigt, dass die Branche die internationalen Perspektiven aktiv sucht. Erstmals sind alle von uns geförderten und im Jahr 2025 veröffentlichten Projekte als Koproduktion realisiert worden. Gleichzeitig bleiben Weiterbildung und Professionalisierung zentrale Voraussetzungen, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Erfreulicherweise blieb die Anzahl der Schweizer Teilnahmen an europäischen Weiterbildungen auf einem hohen Niveau.

Neben den Kernaufgaben aus der Antragsverwaltung widmeten wir uns im Jahr 2025 der Übernahme der Expertiseverwaltung vom BAK, dem Abschluss der neuen Leistungsvereinbarung und den letzten Änderungen an der aufdatierten Verordnung über die Ersatzmassnahmen. Zudem riefen wir eine Koordinationsgruppe für internationale Auftritte der Schweizer Filmbranche ins Leben.

Geprägt wurde das Jahr auch von der Vorbereitung des Series Lab Hamburg goes Lago di Como. Für ihren Beitrag zu diesem europäischen Event geht ein herzlicher Dank an die SRG und die Schweizer Branchenverbände ARF, GARP, IG und SFP. Sie ermöglichten eine Veranstaltung, die auf dem einzigartigen Kern von MEDIA Desk Suisse aufbaute: der auch nach 12 Jahren Ausschluss vom Creative Europe-Programm immer noch funktionierenden und geschätzten Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Creative Europe Desks in 37 europäischen Ländern.

Im Sommer 2025 veröffentlichte die EU-Kommission ihre Pläne für die Siebenjahresperiode 2028 bis 2034, unter anderem auch zur

Zukunft der Creative Europe Programms. Aus diesem Grund erweitern wir im diesjährigen Jahresbericht das Kapitel zu Creative Europe um Informationen zum Folgeprogramm AgoraEU und zu anderen Förderprogrammen der EU, die Berührungspunkte mit dem Creative Europe MEDIA-Programm bzw. der Audiovisionsbranche aufweisen.

Ich danke dem Bundesamt für Kultur für die Unterstützung unserer Tätigkeit und die immer gute Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch den Expertinnen und Experten, die uns mit ihrer fachlichen Einschätzung unterstützen. Ein besonderer Dank geht an das Team der Geschäftsstelle, das mit grossem Engagement und Sorgfalt die wachsende Zahl von Projekten begleitet.

Corinna Marschall
Geschäftsführerin MEDIA Desk Suisse

28. März 2026

Überblick

MEDIA- Ersatzmassnahmen 2025

Förderlinien	Eingereichte Gesuche	Eintretensberechtigt	Zusagen	FÜR JAHR / IM JAHR ¹ Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt	Budget laut Verteilplan 2025 (CHF)	IM JAHR ausgezahlt (CHF) ²
1. Entwicklung Einzelprojekte	28	27	14	630'000	630'000	790'683
2. Entwicklung Projektpakete Darin enthaltene Projekte	4 Pakete 15 Projekte	4 Pakete 15 Projekte	3 Pakete 12 Projekte	413'000	400'000	305'950
3. Koentwicklung minoritär	6	6	4	100'000	100'000	93'500
4. Selektive Verleihförderung	56	55	31	865'000	760'000	622'906
5. Automatische Verleihförderung (Gutschriften)	17	17	16	1'340'000	1'340'000	1'438'078
6. Marktzugang ¹	6	6	6	523'197	490'000	522'894
7. Filmfestivals	7	5	4	144'000	105'000	136'320
8. Weiterbildungsorganisation ¹	3	3	2	90'000	230'000	113'800
9. Weiterbildungsteilnahme	19	18	18	52'107	48'000	45'449
10. Filmvermittlung ¹	0	0	0	0	50'000	52'500
Expertise ³					-30'000	
TOTAL I	146	141	98	4'157'304	4'123'000	4'122'081
Automatische Verleihförderung (Reinvestitionen aus Calls 2024 und 2025, 1.1. - 31.12.25)	72	72	72			
GESAMT	218	213	170			
Administrative Kosten						
MEDIA Desk Suisse (Leistungsvereinbarung mit BAK)				440'000	440'000	440'000
Expertise ³ (Teil der Leistungsvereinbarung mit BAK)				30'000	30'000	30'000
TOTAL II				470'000	470'000	470'000
TOTAL I + II				4'627'304	4'593'000	4'592'081
Offene Verpflichtungen						
Offene Verpflichtungen MEDIA-Ersatzmassnahmen aus den Jahren 2014-2025 (ohne Exportförderung)						3'406'356
Davon stammen aus dem Jahr 2025 (ohne Exportförderung)						2'684'347

1 Im Jahr 2025 waren nur einjährige Projekte zugelassen. Da in einigen Förderlinien grundsätzlich mehrjährige Projekte förderbar sind, unterscheiden wir zwischen Beträgen, die für das Berichtsjahr und Beträgen, die im Berichtsjahr in Aussicht gestellt wurden. „Für Jahr“ beinhaltet Beträge, die in den Vorjahren für das Berichtsjahr in Aussicht gestellt wurden, während „im Jahr“ alle Zusagen aus dem Berichtsjahr inklusive Zusagen für spätere Jahre beinhaltet.

2 Eine Liste der effektiv getätigten Auszahlungen findet sich ab Mitte 2026 in der vom BAK online publizierten Auszahlungsliste „2025 Schweizer Filmförderung“.

3 Die externe Expertise der Gesuche kostete CHF 21'929.05. Expertisen wurden 2014-2024 aus dem Eigenbereich des BAK bezahlt. Seit 2025 werden sie von MEDIA Desk bezahlt. Die Finanzierung dieser Kosten stammte 2025 aus dem Kredit der Ersatzmassnahmen und wurde als zusätzliche Administrationskosten in Höhe von CHF 30'000 vom BAK an MEDIA Desk gezahlt; die Gesamtadministrationskosten der Geschäftsstelle erhöhten sich daher auf CHF 470'000.

Gesamtbilanz 2025

Seit der Sistierung der Schweizer Teilnahme am EU-Filmförderprogramm MEDIA im Jahr 2014 führt der Bund MEDIA-Ersatzmassnahmen durch, die vom MEDIA Desk Suisse verwaltet werden. Ziel der Ersatzmassnahmen ist es, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Schweizer Filmen, Organisationen und Filmschaffenden zu stärken und ein vielfältiges Angebot europäischer Filme in Schweizer Kinos zu unterstützen.

Die Ersatzmassnahmen orientieren sich so weit wie möglich an den Richtlinien von Creative Europe MEDIA, dem Förderprogramm der EU für den audiovisuellen Sektor, um der Schweiz den Wiedereinstieg ins Programm zu erleichtern. Mehr zu den Unterschieden zu Creative Europe und den Schweizer MEDIA-Ersatzmassnahmen findet sich auf Seite 34.

Die Zahl der Gesuche stieg auf 218 (2024: 214); diese betrafen 229 (230) erstmalig von uns bearbeitete Projekte in den Förderbereichen Verleih, Projektentwicklung, Festivals, Marktzugang und Weiterbildung. Für Filmvermittlungsnetzwerke wurde kein Gesuch eingereicht. Die Differenz zwischen der Zahl der Gesuche und der Projekte entsteht, weil bei der Slate-Projektentwicklung in einem Gesuch bis zu fünf Projekte enthalten sind.

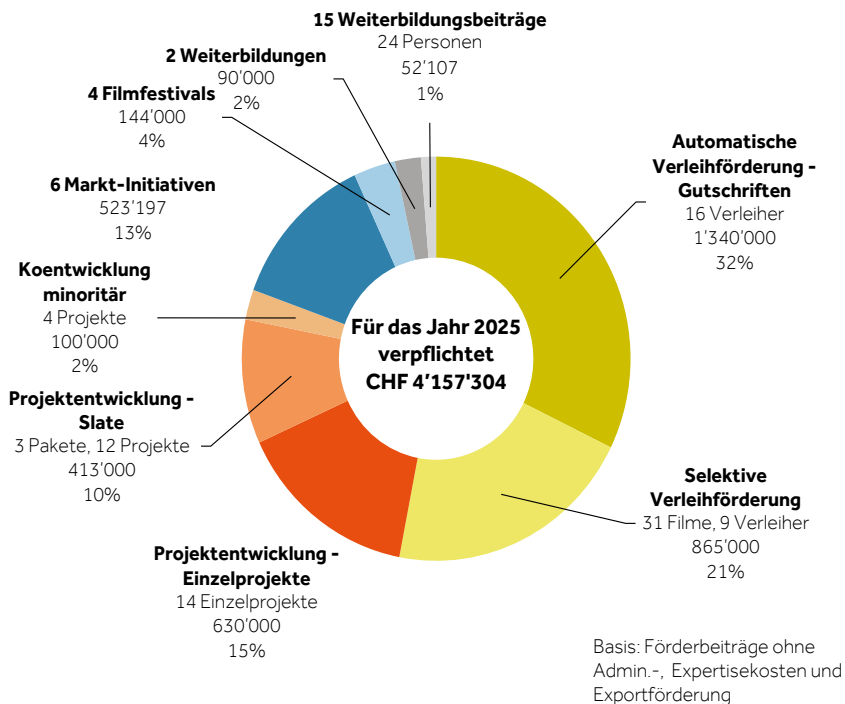
Da 2025 keine mehrjährigen Anträge gestellt werden konnten und die mehrjährigen Projekte aus den Vorjahren abgeschlossen wurden, betrafen die Absichtserklärungen im Jahr 2025 nur Projekte, die im selben Jahr begannen. Die Beträge „für Jahr“ und „im Jahr in Aussicht gestellt“ sind daher im Jahr 2025 identisch.

Der Gesamtbetrag der Absichtserklärungen für 2025 sank im Vergleich zur für 2024 in Aussicht gestellten Summe leicht auf CHF 4.157 Mio. (2024: 4.202 Mio.). Dies war den seit 2022 anhaltenden Sparmassnahmen des Bundes geschuldet. Die Auszahlungen im Jahr 2025 entsprachen mit CHF 4'592'081 fast exakt dem laut Verteilplan zur Verfügung stehenden Budget von CHF 4'593'000. Die offenen Verpflichtungen der MEDIA-Ersatzmassnahmen 2014-2025 betragen am 31.12.2025 CHF 3'406'356. Der grösste Teil davon sind neue Restverpflichtungen aus dem Jahr 2025: CHF 2'684'347. Dies bedeutet, dass nur 21% der offenen Verpflichtungen aus den Vorjahren 2018-2024 stammen, aus noch nicht abgerechneten Projektentwicklungen und mehrjährigen Projekten der Bereiche Marktzugang, Weiterbildung und Filmvermittlung.

Verteilung des Kredits auf die einzelnen Bereiche

Die Graphik oben zeigt die Verteilung der Zusagen im Jahr 2025 auf die einzelnen Förderlinien. Etwas mehr als die Hälfte der Fördergelder (53%, 2024: 50%) floss in den Verleih von neuen europäischen nicht-Schweizer Filmen. Die Verleihförderung der MEDIA-Ersatzmassnahmen umfasst die erfolgsabhängige und die selektive Förderung. Sie stärkt das kulturell vielfältige und auch vielsprachige Angebot in Schweizer Kinos.

27.5% der Ersatzmassnahmen entfielen wie im Vorjahr auf die



Entwicklung von Schweizer audiovisuellen Projekten mit internationalem Potential. Unterstützt wird die Phase von der Stoffentwicklung über das Packaging bis zur Vorproduktion von Einzelprojekten und von Projektpaketen (3-5 Einzelprojekte). Die Schweizer Produktionsfirma muss die Mehrheit der Rechte am künstlerischen Material halten. Seit 2023 wird zusätzlich zu diesen majoritär schweizerischen Entwicklungsprojekten die Koentwicklung von minoritären Schweizer Projekten gefördert. Diese verbindet Elemente der „European Co-Development“-Förderung von Creative Europe MEDIA mit Kriterien des Bundesamts für Kultur aus der Herstellungsförderung für minoritäre Koproduktionen.

Das verbleibende knappe Viertel der in Aussicht gestellten Summe verteilt sich auf die Bereiche Marktzugang (2025 wie 2024: 13%), Festivals (2025: 4%, 2024: 3%), die Weiterbildungsorganisation (2025: 2%, 2024: 5%) und die Weiterbildungsteilnahmen (2025 wie 2024: 1%). In der 2021 eingeführten Förderung der Filmvermittlungsnetzwerke (2024: 1%) wurde kein Antrag gestellt.

Entwicklung über die gesamte Dauer der Ersatzmassnahmen

Zwischen 2014 und 2025 ist das Budget für Fördermassnahmen im Kredit der Ersatzmassnahmen um 12% (CHF 577'000) gesunken, obwohl neue Förderungen hinzugekommen sind und die Kosten gestiegen sind. Die Gewichtung der Förderbeiträge pro Bereich hat sich über die zwölf Jahre leicht verändert. Der Anteil des Verleihs sank von 2014 bis 2019 von 61 auf 47% und stieg seither wieder auf 53%. Der Bereich Projektentwicklung, erweitert um Paketförderung und minoritäre Koentwicklung, wuchs von 20 auf 27% und der Bereich Promotion von 10 auf 16%. Die Förderung der Weiterbildung stieg bis 2017 von 7 auf 11% und sank dann auf 2%, während die Filmvermittlungsnetzwerke neu hinzugekommen sind (1%).

Regionale Verteilung der Ersatzmassnahmen

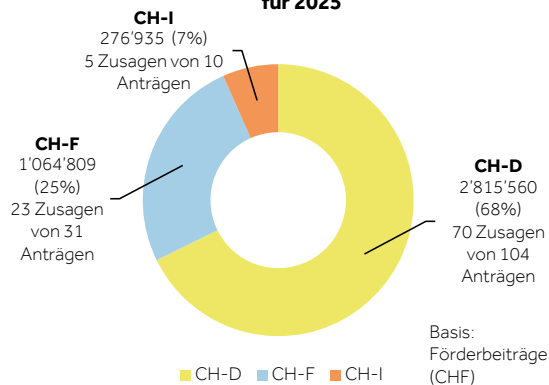
Die regionale Verteilung der Fördergelder (alle Förderlinien) hat sich im Jahr 2025 wenig verändert. Während der Anteil der Deutschschweiz von 70% auf 68% sank, gewannen Romandie und italienische Schweiz je 1% hinzu. Die Stärke der Deutschschweiz liegt daran, dass rund die Hälfte der gesamten Fördergelder in den Verleih fliesst und die Verleiher mit wenigen Ausnahmen in der Deutschschweiz ansässig sind.

Evaluationsprozess

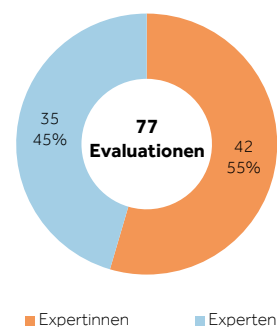
Die Förderentscheide bei den Ersatzmassnahmen werden unabhängig von Brüssel durch das BAK getroffen. Die Schweizer Gesuche stehen also nicht in europäischer Konkurrenz, sondern konkurrieren mit anderen Schweizer Gesuchen. Mit Ausnahme der Verleihförderung und der Weiterbildungsteilnahmen, die intern bei MEDIA Desk Suisse begutachtet werden, werden alle Förderlinien von externen, ausländischen Expertinnen und Experten nach einem Punktsystem und festgelegten Kriterien evaluiert, die auf den von Creative Europe MEDIA verwendeten Kriterien beruhen. Die Entwicklungsförderung für Projektpakete ist die einzige Förderlinie, in der zwei Personen unabhängig voneinander ein Projekt bewerten und sich im Anschluss einigen müssen. Alle anderen Projekte werden von jeweils einer Person beurteilt. Unsere Expertinnen und Experten haben Erfahrung mit dem MEDIA-Programm. So soll sichergestellt werden, dass die ausgewählten Projekte dem Niveau bei Creative Europe MEDIA entsprechen.

Bei der Vergabe der Dossiers an die Expertinnen und Experten spielt neben der fachlichen Eignung die Sprachkenntnis eine wichtige Rolle, denn die Anträge können in Deutsch, Französisch oder Italienisch eingereicht werden. Ausserdem wird ein Projekt, das abgelehnt wurde, bei der Zweiteingabe von einer anderen Person evaluiert. Diese Faktoren limitieren die Auswahl neben der zeitlichen Verfügbarkeit und führen zusammen mit der generell etwas vielfältigeren Sprachkompetenz der Expertinnen dazu, dass fast drei Viertel aller zwischen 2014 und 2025 evaluierten Projekte von Frauen beurteilt wurden. Im Berichtsjahr war die Verteilung der Projekte auf die fünf Expertinnen und vier Experten, die für uns tätig waren, allerdings 55% zu 45%.

Förderbeiträge nach Sprachregionen für 2025



Evaluierungen: Gender 2025



Projektentwicklung

Überblick
2025

	Eingereichte Gesuche	Eintretensberechtigigt	Zusagen	Beantragter Förderbeitrag (CHF)	Förderbeitrag in Aussicht gestellt (CHF)
Entwicklung – Einzelprojekte	28	27	14	1'316'087	630'000
Entwicklung – Projektpakete	4 Pakete	4 Pakete	3 Pakete	691'000	413'000
Darin enthaltene Projekte	15 Projekte	15 Projekte	12 Projekte		
TOTAL PROJEKTENTWICKLUNG	32	31	17	2'007'087	1'043'000

Überblick

Die Projektentwicklungsförderung umfasst zum einen Einzelprojekte und zum anderen Pakete, die aus drei bis fünf Einzelprojekten bestehen. Die antragstellende Produktionsfirma muss die Mehrheit der Rechte am künstlerischen Material innehaben und in der Entwicklungsphase federführend sein. Gefördert werden Projekte mit internationalem Vertriebspotential.

Mit 43 eingereichten Projekten (2024: 48) verzeichneten wir 2025 weiterhin eine hohe Zahl von Gesuchen: nicht nur bei den Einzelprojekten, sondern auch bei den Projektpaketen. 26 Projekte in 17 Gesuchen wurden zugesagt. Die Erfolgsquote (Anteil geförderter an eingereichten Gesuchen) stieg geringfügig auf 55% (2024: 53%). 52% (2024: 48%) der beantragten Fördersumme konnte bewilligt werden. Bei den Einzelprojekten musste ein Projekt trotz Überschreitung der Förderbarkeitsschwelle von 70 Punkten wegen mangelndem Budget abgelehnt werden, und einem konnte nur ein Teilbetrag zugesprochen werden. Bei den Projektpaketen musste bei allen drei geförderten Slates gekürzt werden.

Im Schnitt wurden über die zwölf Jahre der Ersatzmassnahmen 23 Projekte pro Jahr gefördert. Zur Zeit der MEDIA-Mitgliedschaft der Schweiz schwankte diese Zahl stark zwischen 3 und 13 pro Jahr. Die mit den Ersatzmassnahmen erreichte Konstanz in der Förderung der Entwicklungsphase öffnet einen grösseren Pool an Projekten, aus denen die Herstellungsauswahl getroffen werden kann. Dies senkt das Risiko für Produktionsfirmen und Förderinstitutionen, denn die Stoffentwicklung erfordert im Vergleich zur Herstellung deutlich

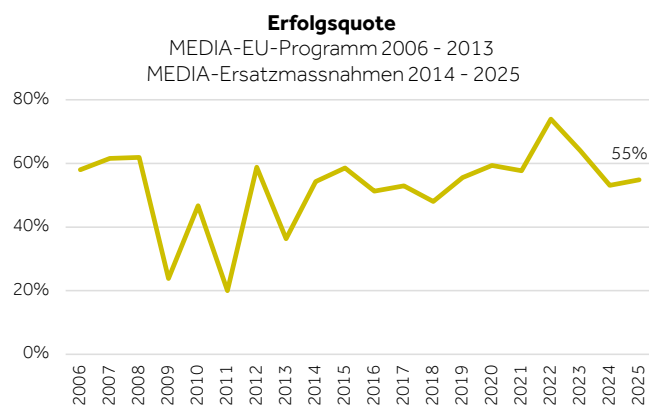
geringere Mittel. Die Aufgabe eines Projekts kann durchaus ein Resultat der Entwicklung sein. Die Förderung „à fonds perdu“ soll es den Produktionsfirmen erleichtern, eine solche schwierige Entscheidung zu treffen, statt ein Projekt nur in Produktion zu bringen, um die Entwicklungskosten zu refinanzieren.

Im Jahr 2025 wurden 63% der Entwicklungsprojekte (Einzelprojekte majoritär und minoritär sowie Slates) von Frauen und 37% von Männern evaluiert. Mehr zum Evaluationsprozess auf Seite 7.

Im Jahr 2025 gab es keine Änderungen im Reglement.

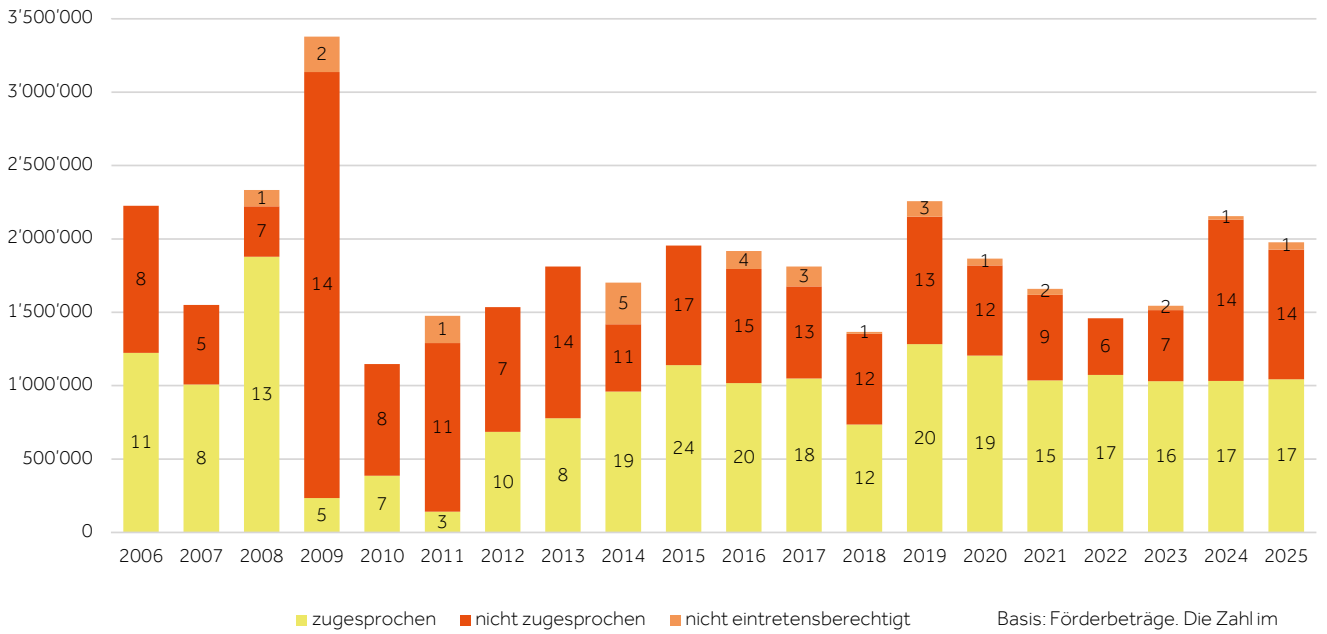
„Die MEDIA-Ersatzmassnahme-Förderung hat es ermöglicht, die Ko-Produktionsverhandlungen frühzeitig strategisch auszurichten, mögliche Synergien zwischen Förderregionen zu analysieren und ein überzeugendes, partnerschaftliches Produktionskonstrukt zu schaffen.“

Louis Mataré, Lomotion



Basis: Anzahl geförderte von eingereichten Gesuchen. Slate als 1 Gesuch gezählt.

Fördersumme (CHF) und Anzahl Gesuche, beantragt vs. zugesprochen
 MEDIA-EU-Programm 2006 - 2013 | MEDIA-Ersatzmassnahmen 2014 - 2025



Basis: Förderbeträge. Die Zahl im Balken ist die Anzahl Gesuche. Slate als 1 Gesuch gezählt.



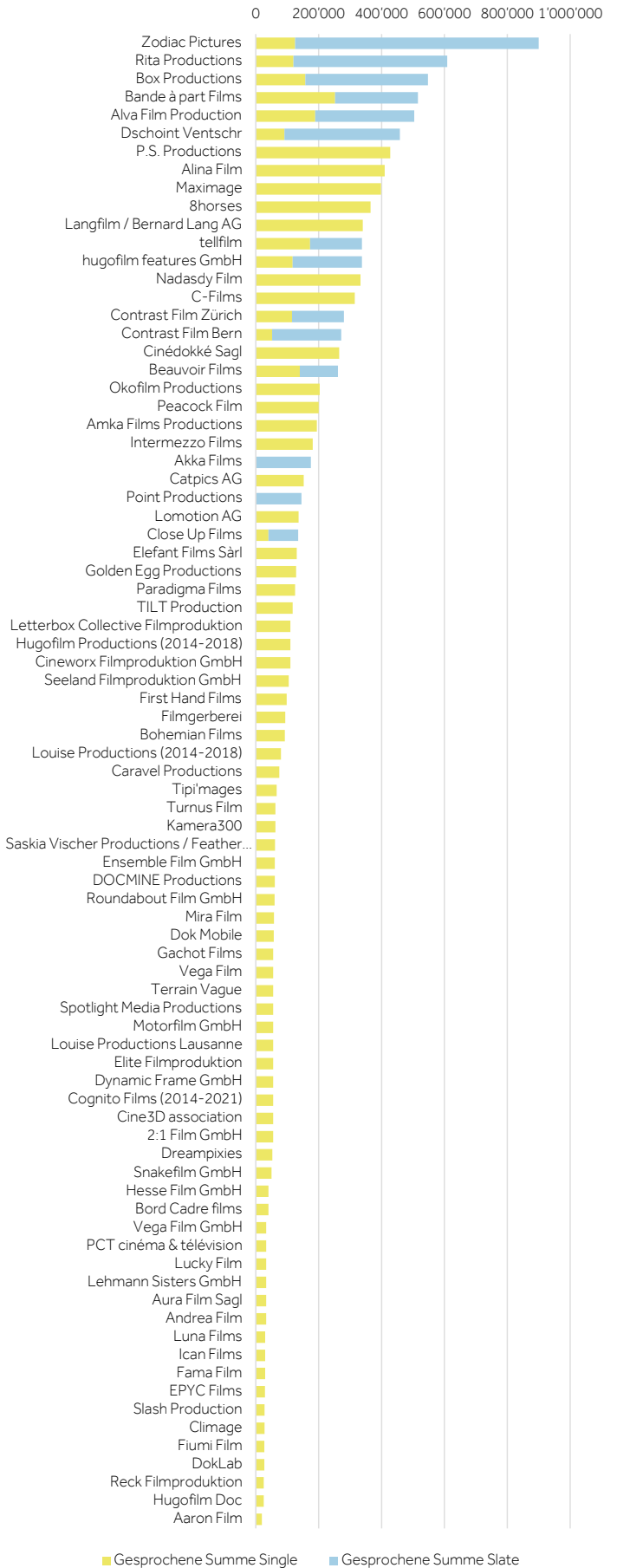
Die Komödie *LA CACHE* von Lionel Baier (Bande à part Films CH, Red Lion LU, Les Films du Poisson FR) erhielt 2018 eine Projektenwicklungsförderung. Der Film feierte seine Weltpremiere an der 75. Berlinale und erhielt fünf Nominationen für die Swiss Films Awards 2026.

Regionale Verteilung und geförderte Firmen

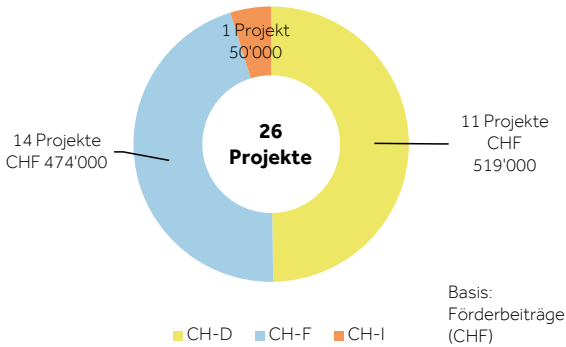
Wie im Vorjahr wurde eine höhere Anzahl an Projekten aus der Romandie gefördert als aus der Deutschschweiz (14:11, Vorjahr 11:10). Anders ist die Lage bei der zugesprochenen Gesamtsumme: 50% der Summe flossen in die Deutschschweiz, 45% in die Romandie, 5% in die italienische Schweiz (Vorjahr 47%: 45% : 9%). 12 der 14 Projekte, die Firmen in der Romandie zugesprochen wurden, waren Teil von Slates. Aus anderen Landesteilen wurde kein Slate eingereicht.

Seit 2014 wurden Projekte von 82 Produktionsfirmen unterstützt: 46 mit Sitz in der Deutschschweiz, 32 aus der Westschweiz und vier aus dem Tessin. Im Jahr 2025 wurden fünf Firmen zum ersten Mal durch die MEDIA-Ersatzmassnahmen unterstützt. Das Förderinstrument ist demnach offen auch für junge Firmen.

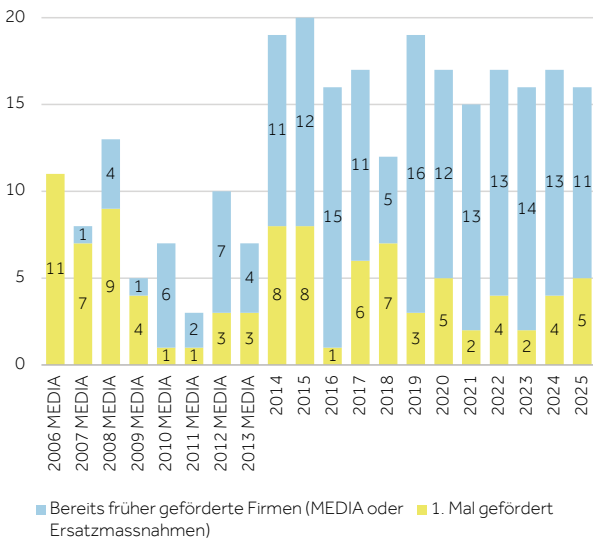
Fördersumme (CHF) nach Firmen 2014 - 2025



Förderbeiträge nach Sprachregionen 2025

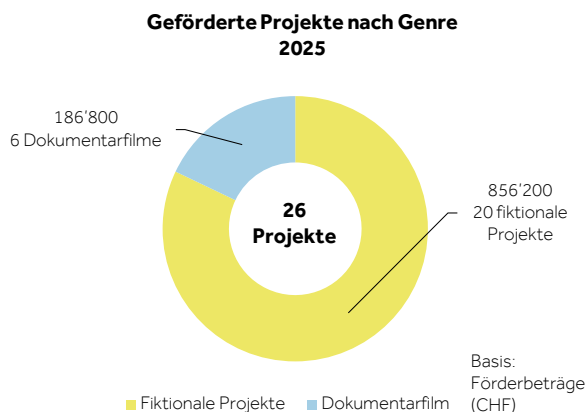


Anzahl geförderte Schweizer Firmen 2006 - 2025



Genres

Der für Dokumentarfilme in Aussicht gestellte Betrag sank vom 2024 erreichten Höchststand (23%) auf einen Anteil von 18%, was etwas über dem Vierjahresdurchschnitt von 17% (2022-2025) liegt. Auf die Anzahl der geförderten Projekte bezogen, lag der Dokumentarfilmanteil hingegen bei 23%. Die Höchstbeiträge für Dokumentarfilme liegen unter denen für Spielfilme, Serien und Animation. Es wurde kein Animationsfilm eingereicht. Unter den geförderten Projekten befanden sich fünf Serien (2024: 3), eine davon im Dokumentarfilmbereich.



„Der MEDIA-Beitrag ist ein Label, das bei unseren ausländischen Partnern als Zeichen gelesen wird, dass das Projekt ein internationales Potential hat, was für uns sehr wichtig ist. Denn der Film kann nur entstehen, wenn wir eine solide Ko-Produktion erzielen.“

Elena Pedrazzoli, Peacock Film

Die Serie *LA LINEA DELLA PALMA* von Fulvio Bernasconi (hugofilm features CH) erhielt 2023 eine Projektförderung als Teil eines Slate und ist jetzt als *DAS CARAVAGGIO-KOMPLOTT* auf Arte zu sehen.

Gender

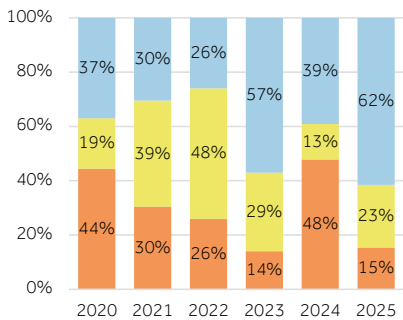
Der Anteil der für Drehbuch, Regie oder Produktion verantwortlichen Frauen an den eingereichten Gesuchen für Projektentwicklung sank im Jahr 2025 deutlich. Gleichzeitig sank auch ihr Anteil an den Zusagen: in den Bereichen Drehbuch auf 26.5% in der Regie auf 29% und in der Produktion auf 48.5% (jeweils von 54%, 57% und 63%; die gemischten Teams wurden je zur Hälfte zu Frauen und Männern gezählt). Die grossen Schwankungen der Prozentzahlen erklären sich durch die relativ geringe Zahl an geförderten Projekten pro Jahr.

Nachwuchs (1. oder 2. Langfilm)

Der Anteil des Nachwuchses (1. oder 2. Langfilm) in den Bereichen Drehbuch und Regie liegt im Durchschnitt der sechs erfassten Jahre recht stabil bei rund 40% (Buch) und 37% (Regie). Nachwuchs in Produktionsfunktion ist deutlich seltener (9%). Dies liegt vermutlich daran, dass die antragstellende Firma eine Nennung als verantwortliche Produzentin für einen Film mit kommerzieller Auswertung im Ausland als Referenzwerk vorweisen muss. Daher sind die von uns geförderten Nachwuchsproduzentinnen oder -produzenten oft innerhalb von etablierten Firmen tätig.

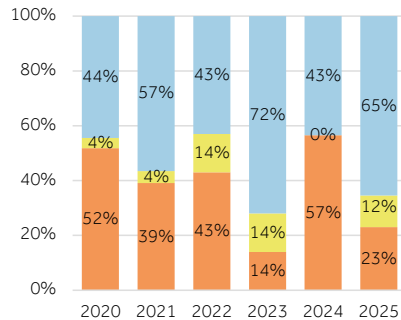
Im Jahr 2025 stammten 38% der geförderten Anträge von Nachwuchsautoren, 35% hatten Nachwuchsregie und immerhin 15% wurden von Nachwuchsproduzentinnen oder -produzenten verantwortet.

Entwicklung Gender Drehbuch 2020 - 2025



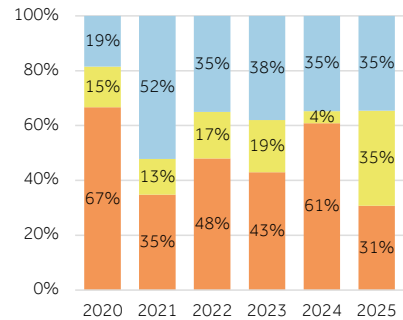
■ F ■ MF ■ M Basis: Anzahl geförderte Projekte

Entwicklung Gender Regie 2020 - 2025



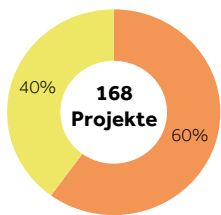
■ F ■ MF ■ M Basis: Anzahl geförderte Projekte

Entwicklung Gender Produktion 2020 - 2025



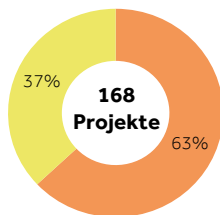
■ F ■ MF ■ M Basis: Anzahl geförderte Projekte

Nachwuchs Drehbuch 2019 - 2025



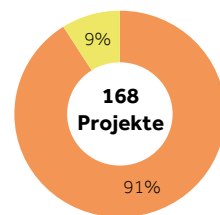
■ Kein Nachwuchs ■ Nachwuchs Basis: geförderte Projekte

Nachwuchs Regie 2019 - 2025



■ Kein Nachwuchs ■ Nachwuchs Basis: geförderte Projekte

Nachwuchs Produktion 2019 - 2025



■ Kein Nachwuchs ■ Nachwuchs Basis: geförderte Projekte

Status der Projekte und Anteil von Koproduktionen

Ziel der Projektentwicklungsförderung ist es, Projekte zu finden, die ein internationales Vertriebspotential haben und dieses durch Fördermassnahmen zu stärken: zusätzliche Mittel zu geben für ein besonderes Casting, für aufwendiges Location Scouting oder die Suche nach passenden Koproduktionspartnern, um grössere Projekte mit Finanzierung aus dem Ausland zu stemmen oder einfacher im Ausland zu verbreiten; ausserdem für die Vorbereitung des Marketing schon in der Entwicklungsphase.

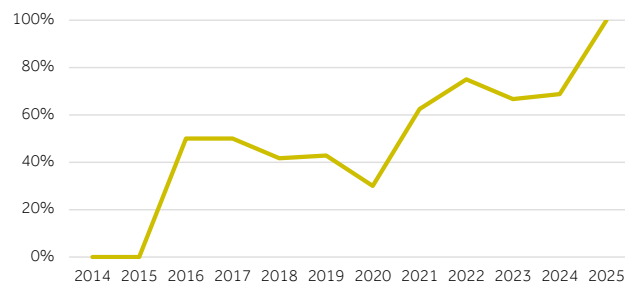
Mit Ausnahme von einem Projekt bestand bei allen im Berichtsjahr geförderten Projekten eine Koproduktionsabsicht. Im Bereich Einzelprojektentwicklung lag sogar bei zehn der geförderten 14 Projekte bei Antragstellung bereits ein Deal Memo mit einer ausländischen Koproduktionsfirma vor. Nicht alle Projekte werden am Schluss zu Koproduktionen, aber ihr Anteil an den fertiggestellten Filmen steigt: Erstmals seit Beginn der Ersatzmassnahmen waren alle elf im Berichtsjahr veröffentlichten Werke Koproduktionen (siehe S. 14). Über die zwölf Jahre der Ersatzmassnahmen gerechnet ergibt sich ein Durchschnitt von 62% Koproduktionen an den fertiggestellten Filmen, das übersteigt den Anteil der Koproduktionen an den zwischen 2006 und 2013 durch MEDIA geförderten und fertiggestellten Schweizer Projekten. Zum Vergleich: Beim MEDIA-Programm der EU wurden über die letzten zehn Jahre 55% der unterstützten Projekte Koproduktionen und im laufenden MEDIA Programm steigt ihr Anteil auf 82% der unterstützten Projekte.¹

1 Mid-term evaluation of the Creative Europe 2021-2027 and final evaluation of the Creative Europe Programme 2014-2020. Zit. nach: Impact Assessment Report accompanying the regulation proposal for AgoraEU vom 16.7.2025, S. 109.

Die wichtigsten Koproduktionspartner befinden sich wie zu erwarten in der geographischen Nähe und teilen meist eine Landessprache mit der Schweiz: Es sind Frankreich, Deutschland, Belgien, und in geringerem Umfang Italien und Österreich. Die Vielfalt der anvisierten Koproduktionsländer ist jedoch gross.

In den letzten zwölf Jahren wurden 272 Projekte in der Entwicklung gefördert. Knapp über die Hälfte befindet sich noch in Entwicklung oder Produktion. Es dauert im Durchschnitt 2.4 Jahre bis die Förderung abgerechnet und der Entwicklungsprozess beendet ist. 38% der geförderten Projekte wurden veröffentlicht und 11% abgebrochen. Das Creative Europe Programm hatte in den letzten 10 Berichtsjahren eine Veröffentlichungsrate von 30%.²

Koproduktionsanteil an fertiggestellten Filmen
2014 - 2025



2 *ibid.*



Der Dokumentarfilm **LES VIES D'ANDRÉS** von Baptiste Janon und Rémi Pons (DOK MOBILE CH, Hélicotronc BE) erhielt 2021 eine Projektentwicklungsförderung. Der Film gewann den Prix de la Compétition Nationale 2025 am Visions du Réel Filmfestival.

11 Filme feierten ihre Premiere

Fertiggestellte
Filme 2025

Titel	Genre	Produktion Regie Drehbuch	Förderung	Koproduktions- länder	TV-, Kino- oder Festival-Premiere
A bras-le-corps (aka Atmen, aka Silent Rebellion, aka Brave)	Spielfilm	Box Productions, R/D: Marie-Elsa Squaldo, D: Nadine Lamari	Ersatzmassnahmen 2020	BE, FR	Venice 2025 Venezia Spotlight
Don't Let the Sun (aka You, me and the beginning of everything)	Spielfilm	Lomotion, R/D: Jacqueline Zünd, D: Arne Kohlweyer	Ersatzmassnahmen 2021	IT	Locarno 2025 Cineasti del presente
Eternal You Digital (aka Eternal Me)	Transmedia	DOCMINE Productions, R/D: Hans Block, Patrick Müller, Moritz Riesewieck	Ersatzmassnahmen 2023	DE	Online: Scrollstories SRF/ Playsuisse, Arte
Intraçables (aka Log Out)	Serie Fiktion	Akka Films, R: Louis Farge, Luc Walpoth D: Ami Cohen, Raphaël Meyer, France Orтели, Mathilde Arnaud	Ersatzmassnahmen 2022	FR	Series Mania 2025 Compétition française RTS, TF1
La cache	Spielfilm	Bande à part Films, R/D: Lionel Baier, D: Catherine Charrier	Ersatzmassnahmen 2018	FR, LU	Berlinale 2025 Wettbewerb
La linea della palma	Serie Fiktion	hugofilm features, R: Fulvio Bernasconi, D: Mattia Lento, Thomas Ritter, Maria Roselli	Ersatzmassnahmen 2023	FR (Arte G.E.I.E)	Geneva Intl Film Festival 2025, RSI, ARTE
Las corrientes	Spielfilm	Alina Film, R/D: Milagros Mumenthaler	Ersatzmassnahmen 2021	AR	TIFF 2025 (Platform Sektion) & San Sebastian 2025 (Official selection)
Les vies d'Andrès (aka Les yeux d'Andrès)	Dokumentarfilm	Dok Mobile, R/D: Baptiste Janon, Rémi Pons	Ersatzmassnahmen 2021	BE	Visions du Réel 2025, Compétition nationale
Mary Anning	Animationsfilm	Nadasdy Film, R/D: Marcel Barelli, D: Magali Pouzol, Pierre-Luc Granjon	Ersatzmassnahmen 2019	BE	Anancy Film Festival 2025 Anancy Presents
The Deal	Serie Fiktion	Bande à part Films, R/D: Jean-Stéphane Bron, D: Alice Winocour, Eugène Riousse, Stéphane Mitchell, Valentine Monteil, Julien-Guilhem Lacombe	Ersatzmassnahmen 2021	FR, LU, BE	Series Mania 2025 Intl. Competition RTS, Arte
Wider than the Sky - Più grande del cielo (aka The Heart of Mind)	Dokumentarfilm	Aura Film, R/D: Valerio Jalongo	Ersatzmassnahmen 2022	IT	Visions du Réel 2025, Compétition nationale

Geförderte
Projekte
2025

Firma	Titel	Genre	Drehbuch	Regie	Geplante Koproduktions- länder	Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
8horses	The Most Romantic Man in the World	Spielfilm	Simon Jaquemet	Simon Jaquemet	DE, ES	50'000
8horses	Insect Empire	Spielfilm	Hannes Baumgartner*	Hannes Baumgartner*	DE, FR	45'000
Andrea Film	Dunkle Schokolade	Spielfilm	Valentin Merz, Maria Buzhor	Valentin Merz	FR	33'000
CinédoKKé	Undercurrents	Spielfilm	Beatrice Minger*	Beatrice Minger*	DE	50'000
Contrast Film Zürich	Panama	Serie Fiktion	Christian Wehrli, Pascal Glatz, Luisa Ricar	Viviane Anderegg	DE	60'000
Dreampixies	La terre à bras-le-corps, l'odyssée Piccard	Dokumentarfilm	Dominique Othenin-Girard, Emmanuel Gétaz	Dominique Othenin-Girard	BE, FR, DE, GB	33'000
Dschoint Ventschr	The Great European Migration	Serie Dok.	Samir	Samir	IT, LU, AT, DE	60'000
Dynamic Frame	Ratbags (aka Punk Sisters)	Spielfilm	Jonas Ulrich*	Jonas Ulrich*	-	55'000
Filmgerberei	Steinbock (aka Steinbockraub, aka lbex)	Spielfilm	Carlo Beer*	Carlo Beer*	AT, IT, UK	33'000
Langfilm / Bernard Lang	To put out one fire	Spielfilm	Jela Hasler*	Jela Hasler*	DE	40'000
Lucky Film	Die Königin des Eigers	Dokumentarfilm	Michael Bühler	Michael Bühler	DE, CH	33'000
Seeland Filmproduktion	Mi Di (aka World Economic Forum, Guan Xi)	Spielfilm	Cyril Schäublin	Cyril Schäublin	DE, FR	55'000
Slash Production	Suzanne (aka Geneviève Piret)	Serie Fiktion	Flavien Rochette, Gaëlle Baron, Carine Jaggi, Jean-Christophe Liechti	tbd	BE	28'000
tellfilm	Nella und das verrückte Haus an der Magnusstrasse (aka Nellas Burg)	Spielfilm	Julia Tal*	Karin Heberlein	NL, DE	55'000
TOTAL SINGLE						630'000
Bande à part Films	Eurovision	Spielfilm	Lionel Baier	Lionel Baier	LU, FR	33'400
	Inland	Dokumentarfilm	Blaise Harrison	Blaise Harrison	FR	20'400
	Josie s'en va-t-en guerre (aka Flavie s'en va-t-en guerre)	Spielfilm	Coline Confort*, Perrine Prost*	Coline Confort*	BE	27'800
	Une année sans été	Spielfilm	Frédéric Mermoud, Julien Buissoux, Anas Sareen	Frédéric Mermoud	FR, LU	34'000
	Une saison en Europe	Dokumentarfilm	Jean-Stéphane Bron	Jean-Stéphane Bron	FR, BE	20'400
Point Productions	L'affaire Mussa	Dokumentarfilm	Raphaël Harari*	Raphaël Harari*	FR	20'000
	Les cheveux de Balthazar	Spielfilm	Alexandre Schild*	Alexandre Schild*	BE, FR	45'000
	Mon nom est Warda	Spielfilm	Sami Kali*, Yan Ciszewski*	Sami Kali*	CA, FR	50'000
	Too big to fail (aka Sauvons la banque)	Serie Fiktion	Vincent Kucholl, Julien Doquin de Saint-Preux, Cyril Jost	Vincent Veillon	FR	30'000
Rita Productions	Federica (aka 8e Phase)	Spielfilm	Marì Alessandrini, Julien Barazer	Marì Alessandrini	FR	50'000
	Haute Voltige	Serie Fiktion	Joanne Giger, Erwan Augoyard, Anne Cissé	tbc	FR	52'000
	Les 7 Voleurs d'Or	Spielfilm	Delphine Jaquet, Philippe Lacôte	Delphine Jaquet, Philippe Lacôte	FR	30'000
TOTAL SLATE						413'000
TOTAL PROJEKTENTWICKLUNG						1'043'000

*Nachwuchs (erster oder zweiter Langfilm).

Koentwicklung

Überblick
2025

	Eingereichte Gesuche	Eintretensberechtigt	Zusagen	Beantragter Förderbeitrag (CHF)	Förderbeitrag in Aussicht gestellt (CHF)
Koentwicklung	6	6	4	188'000	100'000

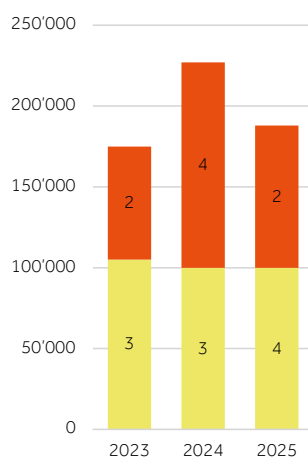
Überblick

Ziel der „Koentwicklung von schweizerisch-ausländischen Koproduktionen mit einer verantwortlichen ausländischen Produktionsfirma“ ist die frühe Beteiligung unabhängiger Schweizer Produktionsfirmen an der Entwicklung von Projekten, die zu einer anerkannten minoritären Schweizer Koproduktion werden können. Dadurch soll die frühe Verankerung von Schweizer Elementen in diesen Koproduktionen und eine solide Vorbereitung der minoritären Herstellungsförderung erreicht werden. Die Förderlinie ergänzt nunmehr seit drei Jahren die Förderung der Projektentwicklung mit Schweizer Mehrheitsbeteiligung. Das Instrument richtet sich an erfahrene Produktionsfirmen: Das Referenzwerk muss in dieser Förderlinie eine durch die antragstellende Produktionsfirma majoritär produzierte anerkannte Koproduktion sein, die maximal fünf Jahre alt ist – dieses Kriterium ist härter als für die Einzelprojektentwicklung von majoritären Projekten, wo das Referenzwerk auch ein zu 100% schweizerischer Film sein kann.

Anders als in den ersten zwei Jahren wurden vier statt drei Projekte gefördert. Allerdings mussten einzelne Projekte gekürzt werden, um im Budgetrahmen zu bleiben. 53% der beantragten Summe wurden in Aussicht gestellt, während es im Vorjahr nur 44% waren. Zusagen erhielten vier Spielfilme, in Koproduktion mit Frankreich, Italien, den Niederlanden und Albanien. Alle vier wurden von Firmen aus der Romandie eingereicht.

Im Jahr 2025 gab es keine Änderung am Reglement.

Fördersumme (CHF) und Anzahl Gesuche beantragt vs. zugesprochen 2023 - 2025



■ zugesprochen
■ nicht zugesprochen
■ nicht eintretensberechtigt

Basis: Förderbeträge.
Die Zahl im Balken ist die Anzahl Gesuche.

Geförderte
Projekte
2025

Firma	Titel	Genre	Drehbuch	Regie	Koproduktions- länder	Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Box Productions	Martino	Spielfilm	Alessandro Abba Legnazzi (IT), Zelia Zbogor* (IT)	Alessandro Abba Legnazzi (IT)	IT	32'000
Dok Mobile	Me, you and Gods (aka 9 grammi, aka Ophelia)	Spielfilm	Francesca Scalisi (IT, CH)	Francesca Scalisi (IT, CH)	IT, FR, AL	20'000
Golden Egg Production	After the night, the night	Spielfilm	Naomi Pacifique* (CH, NL)	Naomi Pacifique* (CH, NL)	NL	20'000
Rita Productions	L'homme invisible (aka Monstre)	Spielfilm	Antoine Barraud (FR), Fanny Burdino (FR)	Antoine Barraud (FR)	FR	28'000
TOTAL KOENTWICKLUNG						100'000

*Nachwuchs (erster oder zweiter Langfilm).

Verleihförderung für europäische Filme

Überblick
2025

	Eingereichte Gesuche	Eintretensberechtigt	Zusagen	Anzahl geförderte Firmen	Beantragter Förderbeitrag (CHF)	Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Selektive Verleihförderung	56	55	31	9	1'413'500	865'000
Automatische Verleihförderung (Gutschriften)	17	17	16	16	2'159'173	1'340'000
Automatische Verleihförderung (Reinvestitionen aus Calls 2024 und 2025, 1.1. - 31.12.25)	72	72	72			
TOTAL VERLEIHFÖRDERUNG					3'572'673	2'205'000

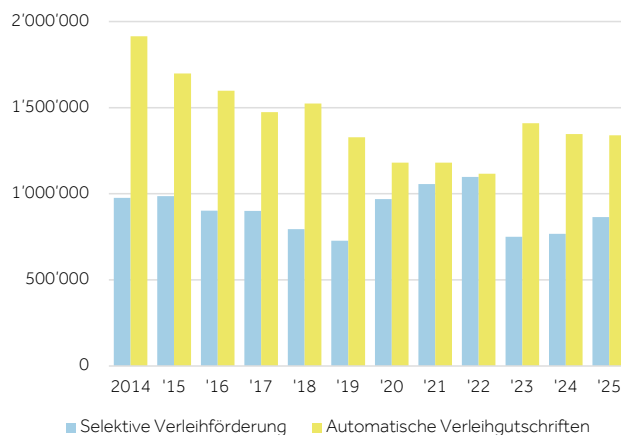
Überblick

Die Verleihförderung der MEDIA-Ersatzmassnahmen unterstützt neue europäische nicht-nationale Filme in Schweizer Kinos und stärkt dadurch das kulturell vielfältige und vielsprachige Angebot. Sie umfasst die erfolgsabhängige und die selektive Förderung. Die selektive Verleihförderung fördert die Promotionskosten der Kinofilme, während die Verleihfirmen bei der erfolgsabhängigen Förderung ca. CHF 1 Gutschrift pro verkauftes Kinoticket erhalten, die in Promotionskosten, in Rechteankäufe oder in die Koproduktion von neuen europäischen Filmen reinvestiert werden kann.

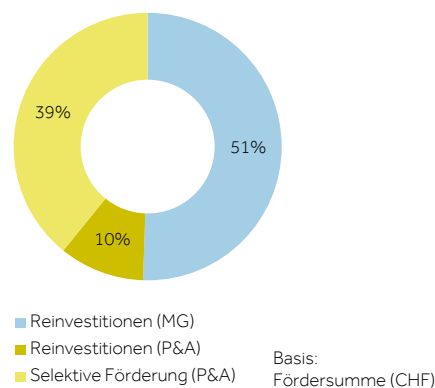
2025 starteten 466 (2024: 466) neue Filme in den Schweizer Kinos. Darunter waren mindestens 230 europäische Premieren aus den MEDIA-Ländern und UK (2024: 228).¹ 38% der europäischen Neustarts (87 Filme) erhielten von uns Förderung, entweder über die Reinvestition von Gutschriften oder durch selektive Verleihförderung. Die Verleihförderung nahm mit CHF 2.20 Mio. (2024: 2.12) 53% des Gesamtkredits der Ersatzmassnahmen in Anspruch. Im Jahr 2014 betrug der Anteil des Verleihs an den Ersatzmassnahmen noch 61%. Insgesamt ist der Umfang der Verleihförderung von 2014 bis 2025 um CHF 686'023 gesunken. Die Hauptkürzungen fanden 2016 und 2019 statt. Allerdings sank der Anteil der Fördergelder für den Verleih an der Fördersumme der Bereiche, die auch Teil der Ersatzmassnahmen sind, auch beim Creative Europe MEDIA-Programm.

Ein Grund für die Abnahme der Verleihgelder zeigt sich in der Entwicklung der erfolgsabhängigen (automatischen) und der selektiven Verleihförderung von 2014 bis 2025 (Grafik oben): Die fast kontinuierliche Abnahme der erfolgsabhängigen Gutschriften bis 2022, spiegelt die negative Entwicklung an den Kinokassen (und die Pandemie) wider. Kompensiert wurden die sinkenden Gutschriften dadurch, dass selektiv während drei Jahren mehr Filme verlieh-gefördert wurden: Die selektiven Verpflichtungen stiegen seit 2020

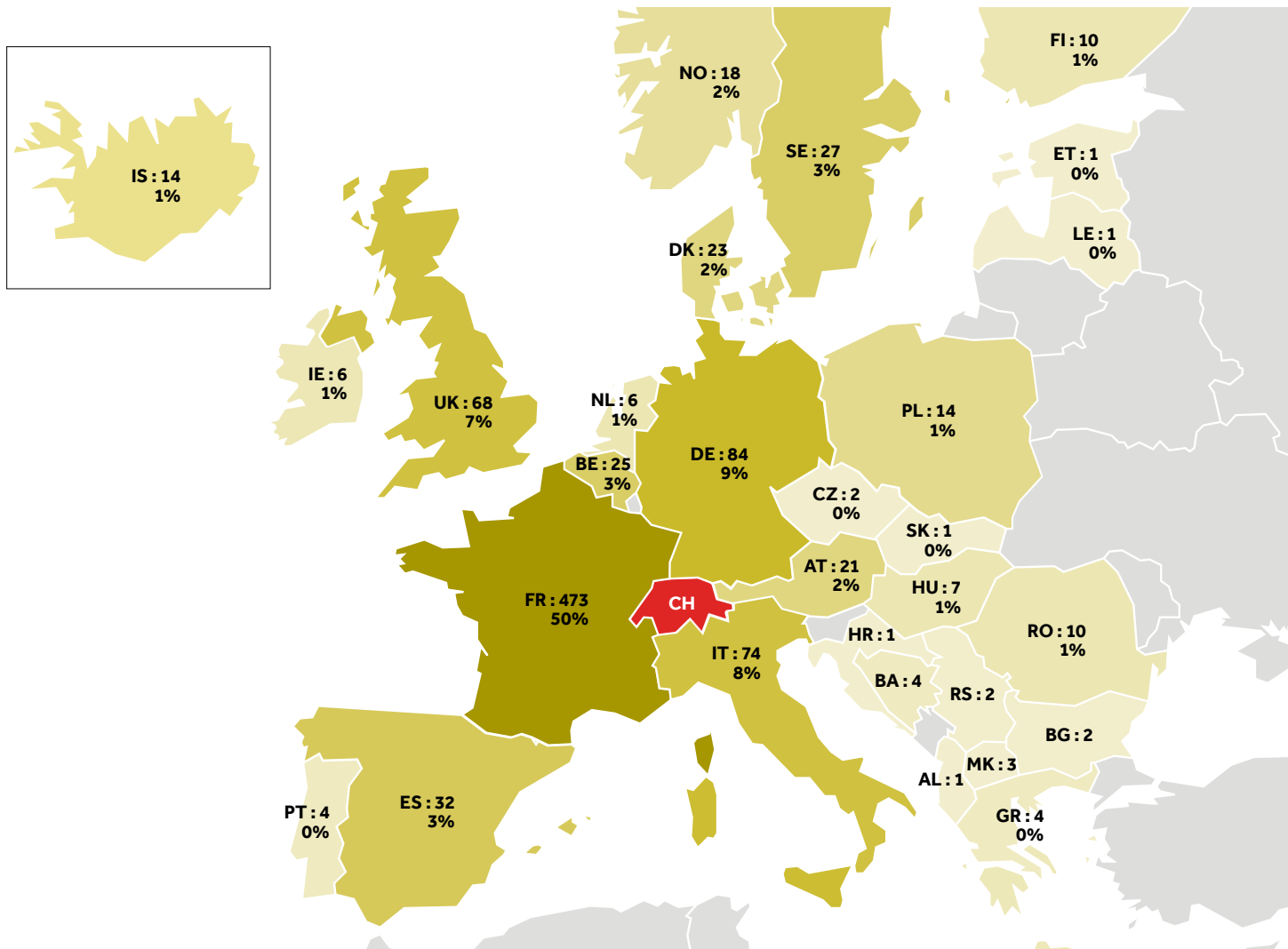
Verleihförderung: Verpflichtete Summe automatisch und selektiv (CHF) 2014 - 2025



Verleihförderung Promotionskosten (P&A) vs. Lizenzen (MG) 2014 - 2025



¹ ProCinema, Facts & Figures 2025.



Herkunft und Anzahl der europäischen Filme, deren Verleih durch die MEDIA-Ersatzmassnahmen gefördert wurde (Reinvestition von automatischen Gutschriften und selektive Verleihförderung 2014 - 2025)

deutlich an und übertrafen 2021 und 2022 sogar die Schwelle von CHF 1 Mio., was 42 bzw. 43 selektiv geförderten Filmen entsprach – deutlich mehr als die rund 30 Filme, die normalerweise in Europa selektiv gefördert werden. Weil in der erfolgsabhängigen Förderung seit 2023 erhöhte Grundbeiträge gelten, nahmen die erfolgsabhängigen Gutschriften ab 2023 wieder zu, obwohl die Kinoeintritte niedriger waren als früher. Selektiv werden seitdem wieder circa 30 Filme gefördert.

Gesamthaft (selektive Verleihförderung und Reinvestition von Gutschriften) flossen die Fördergelder zwischen 2014 und 2025 zur Hälfte in die Promotion und Herausbringungskosten (P&A) und zur anderen Hälfte in den Rechteankauf von Filmen (vgl. Graphik S. 18 unten). Reinvestitionen in die Koproduktion gab es keine. Nur für das Jahr 2025 gerechnet betrug der Anteil der Fördergelder, die für die Promotion eingesetzt wurden, 42%, während 58% in den Rechteankauf flossen (wie 2024).

Betrachtet man nur die Reinvestition von Gutschriften, wird deutlich, dass die Verleihfirmen den einfacher abzurechnenden Rechteankauf bevorzugen, während der Anteil, der in Herausbringungskosten reinvestiert wird, über die Jahre sank. Im Jahr 2025 waren dies wie im Vorjahr nur 7% der Reinvestitionen.

Im Jahr 2025 gab es keine Änderungen im Reglement.

Herkunft der Filme

Die selektiv und über Reinvestitionen von Gutschriften geförderten Filme stammten im Jahr 2025 aus 18 (2024: 16) europäischen Ländern. Über die zwölf Jahre der Ersatzmassnahmen gesehen ist die Vielfalt der Herkunftsländer sehr gross, wie in der Graphik oben erkennbar. Die meisten Filme stammen jedoch weiterhin aus Frankreich (50% der Filme). Weit abgeschlagen folgen deutsche (9%), italienische (8%) und britische (7%) Filme.

Bei Creative Europe stammten bis 2024 ebenfalls die meisten Filme aus Frankreich, allerdings sollte sich dies ab 2025 durch eine Änderung der Bewertungskriterien ändern – das Jahresendresultat steht noch aus.¹

¹ Laut Präsentation des Calls *Films on the move 2025* am 30.11.24 (online) durch Creative Europe MEDIA.

Automatische Verleihförderung

Erster Schritt: Erfolgsabhängige Gutschriften

Jedes Jahr im Frühjahr melden uns die Schweizer Verleiher ihre im Vorjahr mit europäischen nicht-nationalen Filmen erzielten Kinoeintritte in Schweizer Kinos. Pro Eintritt erhalten sie eine Gutschrift (ca. CHF 1), deren Höhe vom Herkunftsland des Films und der Gesamtzahl der Eintritte pro Film abhängt. Die Gutschrift pro Eintritt war ab 2023 um rund 30% erhöht worden, um die Nachwirkung der Covid-Pandemie zu überwinden.

16 Verleiher erhielten im Jahr 2025 Gutschriften für die Eintritte aus dem Jahr 2024. Gezählt wurden nur physische Kinobesuche, keine virtuellen Abrufe. Die Zahl der uns gemeldeten und anerkannten Eintritte für europäische nicht-Schweizer Filme stieg von 1'963'989 (Kinojahr 2023 mit 375 Filmen) auf 2'323'537 (Kinojahr 2024 mit 329 Filmen) an. Aufgrund der erfreulichen Erholung der Besucherzahlen, die sich zudem auf weniger Filme konzentrierten, übertraf die Gesamthöhe der 2025 erzielten Gutschriften das verfügbare Budget von CHF 1'340'000. Die Gutschriften mussten linear um 35% gekürzt werden, wie schon 2024, als die Kürzung bei 33% lag. Die Erhöhung der Grundbeiträge hat somit angesichts steigender Kinoeintritte fast keinen Effekt, wenn nicht gleichzeitig das Budget erhöht wird. Sie wirkt sich allerdings auf die kleineren Verleihfirmen aus, welche normalerweise Mühe haben, die Auszahlungsmindestschwelle von CHF 9'000 zu überschreiten: Durch die erhöhten Grundbeiträge pro Eintritt ist diese Hürde leichter zu nehmen.

Der Anstieg der gemeldeten Eintritte spiegelt sich auch im gestiegenen Marktanteil europäischer Filme, für die wir Gutschriften zahlen können. Dieser lag mit 26.28% deutlich höher als im Kinojahr 2023 (23.02%, gezählt werden MEDIA-Länder + UK). Zusammen mit dem ebenfalls hohen Marktanteil Schweizer Filme ergab das einen starken Marktanteil von 35.30% für europäische Filme im Kinojahr 2024 (2023: 29.54%).¹

1 ProCinema Facts & Figures 2024, S. 14.

Zweiter Schritt: Reinvestitionen

In einem zweiten Schritt können die Gutschriften in neue europäische nicht-nationale Filme reinvestiert werden; in Form von Promotionskosten, Rechteankäufen (Minimumgarantien) oder durch eine Koproduktion. Zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2025 wurden 72 Reinvestitionsanträge eingereicht (2024: 60). Diese wurden in 58 Spielfilme, sieben Animationsfilme und in zwei Dokumentarfilme reinvestiert. Bei fünf Filmen wurde sowohl in die Minimum Garantie als auch in die Promotionskosten (P&A)-Kosten reinvestiert.

Der Anteil der in P&A reinvestierten Gutschriften hat über die Jahre deutlich abgenommen. Die Reinvestitionen flossen im Jahr 2025 genau wie im Vorjahr zu lediglich 7% in die Promotion von Filmen, also fast ausschliesslich in den Rechteankauf (93%). Ziel der Förderung ist aber in erster Linie die stärkere Promotion der Filme. Daher dürfen bei Creative Europe seit 2025 maximal 70% der Gutschriften in den Rechteankauf reinvestiert werden. Ab dem Jahr 2026 wird dies auch bei den Ersatzmassnahmen eingeführt.

Für den Verleih des norwegischen Dramas *SENTIMENTAL VALUE* von Joachim Trier erhielt Frenetic Films 2025 eine selektive Verleihförderung. Der Film gewann sechs Preise an den European Film Awards 2026, unter anderem für Best European Film.



Selektive Verleihförderung

Die selektive Verleihförderung gibt Schweizer Verleiherinnen und Verleihern Zuschüsse zu den Promotionskosten (Werbung und Kopien, P&A) eines europäischen Films. Gefördert werden die Filme, deren Kinorechte in die meisten europäischen Länder verkauft wurden, bis zur Erschöpfung des Budgets. Es handelt sich um eine Förderung für Filme mit hohem internationalen Marktpotential. Die Höchstbeiträge richten sich nach der Anzahl der bespielten Kinoleinwände in der besten Woche.

Die Zahl der Gesuche fiel 2025 weiter auf 56, nachdem 2023 mit 88 Filmen ein absoluter Höchststand erreicht worden war (2024: 69). Davon konnten 31 (2024: 31) mit einer Gesamtsumme von CHF 865'000 gefördert werden. Das laut Verteilplan zur Verfügung stehende Budget wurde um CHF 105'000 überschritten, dies konnte aus anderen Förderlinien kompensiert werden. Die Erfolgsquote (Anteil geförderter von eingereichten Gesuchen) stieg von 45% auf 55%. 61% der beantragten Summe wurde in Aussicht gestellt (2024: 47%).

Neben 29 Spielfilmen wurden zwei Animationsfilme gefördert. Es wurden fünf Dokumentarfilme eingereicht, doch konnte keiner gefördert werden. 32% (2024: 42%) der geförderten Filme hatten ein Produktionsbudget unter CHF 3 Mio. Auf diese Filme entfielen 27% der Fördersumme. (vgl. Graphik in der Mitte).

Die im Jahr 2025 durch die Ersatzmassnahmen selektiv geförderten Filme waren bei Antragstellung durchschnittlich in 18 europäische Länder (Vorjahr 18) für eine Kinoauswertung verkauft worden. Dabei reichte die Bandbreite von 10 bis 21 Länder.¹

Gender Regie

Die Auswertung der von uns selektiv geförderten Filme in Bezug auf das Geschlecht der Regie zeigt, dass Filme von Regisseurinnen seit 2020 ein knappes Drittel der verliehgeförderten Filme ausmachen (2025 wie 2024: 30.5%, weibliche Co-Regie zu 50% einberechnet), während dieser Anteil in früheren Jahren deutlich niedriger lag. Im Durchschnitt über die zehn Jahre 2015 bis 2024 lag der Anteil bei 24%. Zur Einordnung: Der durchschnittliche Frauenanteil in der Regie pro Film lag im gleichen Zehnjahreszeitraum in Europa bei 23% und im Jahr 2024 bei 25%.²

Zuschauerzahlen

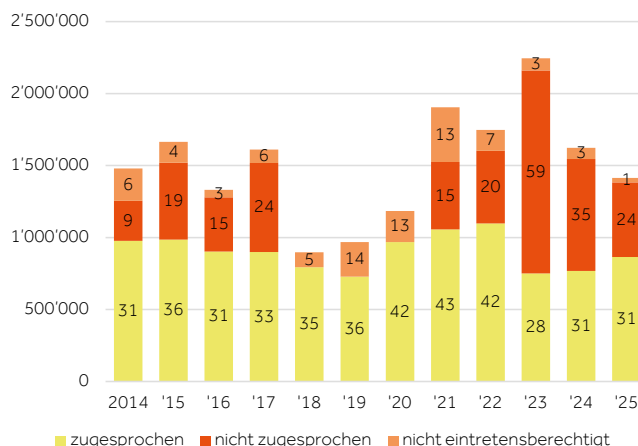
Von den zwischen 2022 und 2025 selektiv verliehgeförderten Filmen erzielten die zehn zuschauerstärksten Filme zwischen 38'627 und 93'757 Eintritte in Schweizer Kinos (vgl. Tabelle auf S. 22). Geht man zurück bis zum Beginn der Ersatzmassnahmen im Jahr 2014, so erzielte der erfolgreichste geförderte Film, La famille Bélier (2015) sogar 172'791 Eintritte (s. letzte Top-ten im Jahresbericht 2023). Europaweit hat sich der Anteil der Eintritte für europäische „Blockbuster“ an der Gesamtzahl der Eintritte für europäische Filme zwischen 2015 und 2024 um 25% reduziert.³

1 Die Zahlen beziehen sich auf die verkauften Länder (Kinoverleih) ohne die Schweiz und das Herstellungsland.

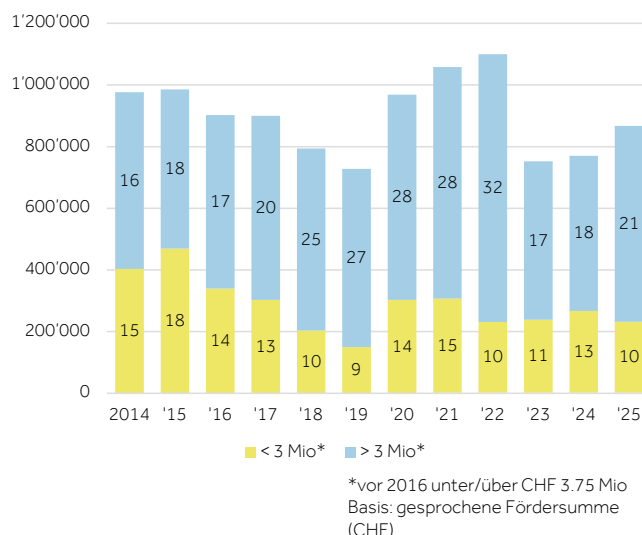
2 „Female professionals in European film production - 2025 edition“, Agnes Schneeberger, EAO, September 2025, S. 23 „share of female directors' assignments“.

3 Cf. Nicolas Edmery: „Made in Europe. Theatrical distribution of European films across the globe 2015-2024“, European Audiovisual Observatory 2025, S. 19.

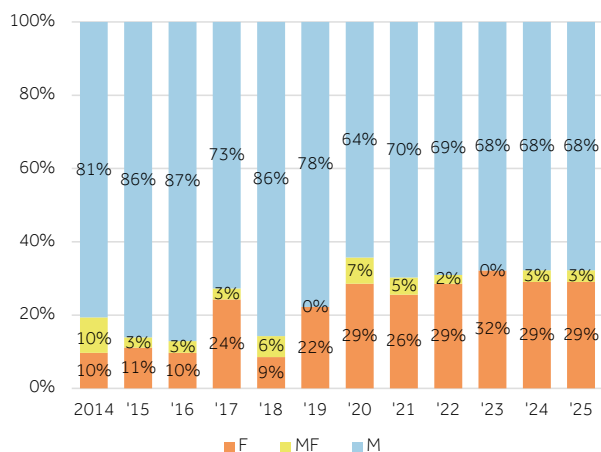
Fördersumme (CHF) und Anzahl Gesuche, beantragt vs. zugesprochen 2014 - 2025



Verteilung der Fördersumme auf Filme mit Produktionsbudget unter/ über CHF 3 Mio 2014 - 2025



Gender Regie 2014 - 2025



**Top-ten Eintritte
2022-2025 selektiv
verleihgeförderte
Filme**

Titel	Regie	Genre	Land	Copyright-Jahr	Eintritte in CH*
Triangle of sadness	Ruben Östlund	Spielfilm	Schweden	2022	93'757
Anatomie d'une chute	Justine Triet	Spielfilm	Frankreich	2023	74'128
Die Schule der magischen Tiere	Gregor Schnitzler	Spielfilm	Deutschland	2022	70'422
Niko - Beyond the northern lights	Karl Juusonen, Jorgen Lerdam	Animationsfilm	Finnland	2024	60'285
The zone of interest	Jonathan Glazer	Spielfilm	Grossbritannien	2024	56'903
Cocorico	Julien Hervé	Spielfilm	Frankreich	2024	52'066
The old oak	Ken Loach	Spielfilm	Grossbritannien	2023	44'186
Good luck to you, Leo Grande	Sophie Hyde	Spielfilm	Grossbritannien	2022	41'527
Kuolleet Lehdet (Fallen Leaves)	Aki Kaurismäki	Spielfilm	Finnland	2023	39'670
Hvis ingen går i fella (A Mouse Hunt for Christmas)	Henrik Martin Dahlsbakken	Spielfilm	Norwegen	2025	38'627

* Eintritte ab Kinostart bis Stichtag 2. März 2026

Vergleich mit Creative Europe MEDIA (selektive Verleihförderung)

Pro Jahr werden bei Creative Europe MEDIA mit einem Jahresbudget von € 16 Mio. (2025) circa 30 Filme selektiv verliehgefördert. Wir versuchen, durch die Ersatzmassnahmen ungefähr die gleiche Zahl Filme zu unterstützen. Es werden nicht automatisch die gleichen Filme gefördert, denn Creative Europe entscheidet seit Ende 2018 nicht mehr allein aufgrund der Zahl der verkauften Länder, sondern auch aufgrund der Verleihstrategie. Dabei fallen ins Gewicht: die internationale Dimension der Auswertung (Kino und Online), die geografische Breite, kulturelle und sprachliche Vielfalt, das Herkunftsland des Films und sein vielfältiger Inhalt.

Im Jahr 2025 wurden bei Creative Europe MEDIA im ersten Einreichtermin von 20 Filmen neun gefördert. Diese waren durchschnittlich in 22 Länder verkauft worden, wobei das Maximum 29 und das Minimum 14 Länder betrug. Im Jahr 2024 wurden im gesamten Jahr 28 von 63 eingereichten Filmen gefördert.¹

Für das Jahr 2025 hatte Creative Europe das zulässige Produktionsbudget der verliehgeförderten Filme von € 15 Mio. auf 20 Mio. erhöht, wobei maximal 25% des Budgets auf Filme mit Budget über € 15 Mio. entfallen durfte. Bereits ein Jahr später wurde diese Limite auf € 30 Mio. erhöht, allerdings dürfen maximal 40% des Budgets an Filme mit einem Produktionsbudget über € 15 Mio. vergeben werden. Gleichzeitig wurde auch das Budget der Förderlinie Films on the Move (selektive Verleihförderung) von € 16 Mio. auf 21 Mio. erhöht.

In Anpassung an Creative Europe 2025 wird die Obergrenze für das Produktionsbudget bei den Ersatzmassnahmen im Jahr 2026 von

¹ Laut Präsentation des Calls Films on the move 2026 am 12.11.25 (online) durch Creative Europe MEDIA. Das Gesamtergebnis 2025 steht noch nicht fest.

CHF 16 Mio. auf 20 Mio. erhöht. Wir werden darauf achten, dass das Förderbudget dadurch nicht einseitig belastet wird, genau wie wir für eine angemessene Förderung von Filmen mit niedrigem Budget Sorge tragen (Graphik auf S. 21). Zur Einordnung: In den Jahren 2014

bis 2025 entfielen in der selektiven Verleihförderung der Ersatzmassnahmen 10% der bewilligten Gelder auf die 8% der Filme, die ein Produktionsbudget über 10 Mio. bis maximal 16 Mio. CHF hatten (32 von 419 Filmen).

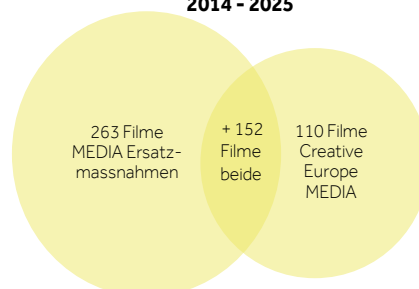
Ein Vergleich der Ersatzmassnahmen mit dem Creative Europe MEDIA-Programm ergibt zwischen 2014 und 2025 eine Gesamtmenge von 525 (2024: 490) Filmen, die von einer der beiden oder beiden Seiten selektiv verliehgefördert wurden. 29% (152 Filme) wurden von beiden Seiten gefördert, 21% wurden nur durch Creative

Europe MEDIA und 50% nur durch die MEDIA-Ersatzmassnahmen unterstützt. Insgesamt zeigt das Schweizer System eine grössere Vielfalt, da mehr Filme gefördert wurden.

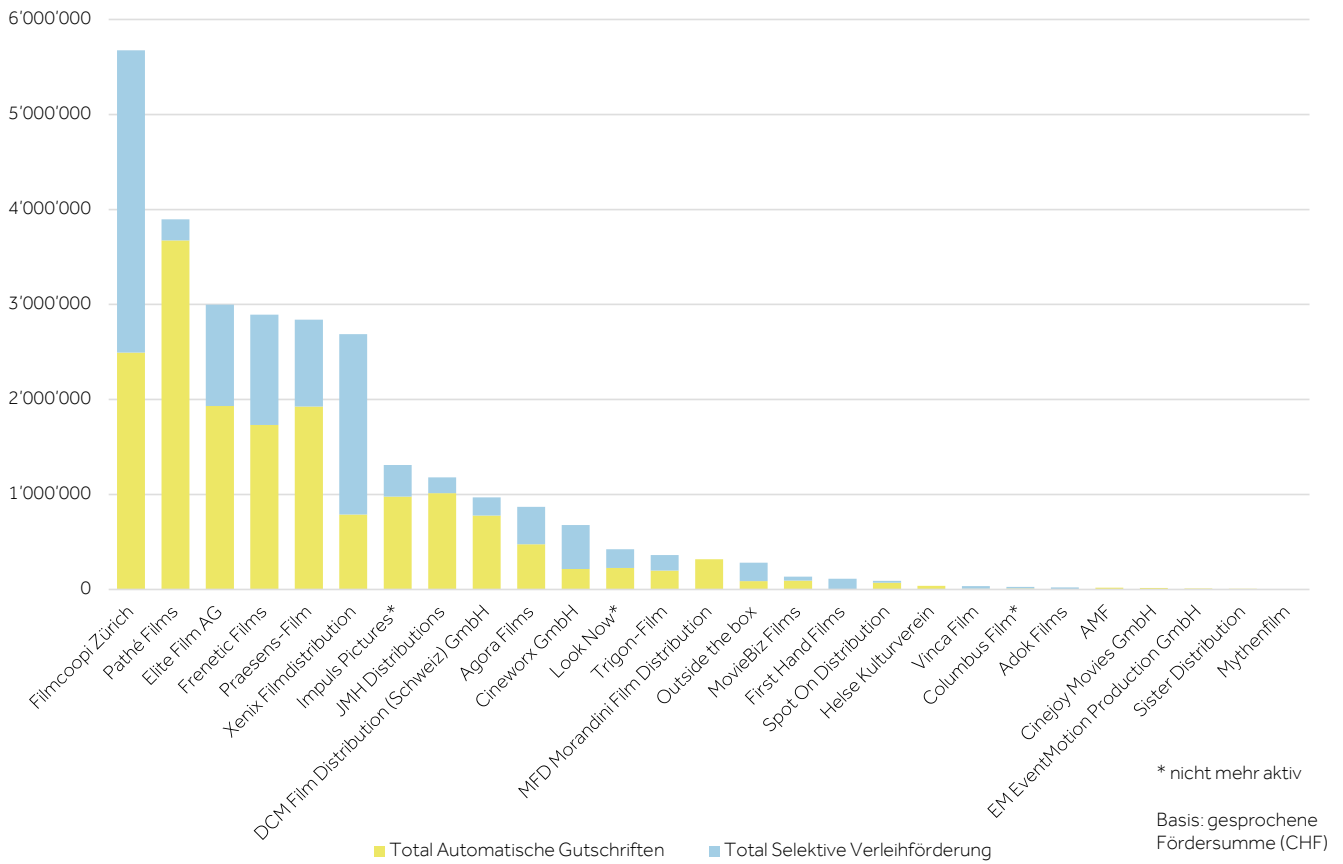
Im Durchschnitt erhielten pro Jahr 35 Filme je CHF 25'760 selektive Verleihförderung.

Basis: 2014-2025

Vergleich der selektiv verliehgeförderten Filme 2014 - 2025



**Verleihförderung (automatisch und selektiv) nach Firmen
2014 - 2025**



Der durch Filmcoop verliehene isländische Spielfilm *THE LOVE THAT REMAINS* von Hlynur Pálason erhielt 2025 selektive Verleihförderung. Der Film feierte 2025 seine Weltpremiere am Cannes Film Festival.

Selektive
Verleihförderung
& automatische
Gutschriften
2025

Firma	Filmtitel	Copyright	Regie	Nationalität	Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Agora Films	Sorda	2025	Eva Libertad	Spanien	25'000
	Automatische Verleihgutschrift				37'557
	Total				62'557
AMF	Automatische Verleihgutschrift				18'517
	Total				18'517
Cineworx	La petite dernière	2025	Hafsia Herzi	Frankreich	25'000
	In die Sonne schauen	2025	Mascha Schilinski	Deutschland	25'000
	Romeria	2025	Carla Simón	Spanien	25'000
	Automatische Verleihgutschrift				39'984
	Total				114'984
DCM Film Distribution	Was Marielle weiss	2025	Frédéric Hambalek	Deutschland	15'000
	Automatische Verleihgutschrift				126'942
	Total				141'942
Elite Film	Tafti - Ab durch die Wüste	2025	Nina Wels	Deutschland	60'000
	Hvis ingen går i fella	2025	Henrik Martin Dahlsbakken	Norwegen	40'000
	Automatische Verleihgutschrift				133'940
	Total				233'940
EM EventMotion Prod.	Automatische Verleihgutschrift				11'583
	Total				11'583
Filmcoopi Zürich	Quand vient l'automne	2024	François Ozon	Frankreich	30'000
	The last viking	2025	Anders Thomas Jensen	Dänemark	30'000
	Ástin sem eftir er*	2025	Hlynur Pálmason	Island	25'000
	Alpha	2025	Julia Ducornau	Frankreich	15'000
	Silent Friend	2025	Ildiko Enyedi	Ungarn	25'000
	Nouvelle Vague	2025	Richard Linklater	Frankreich	30'000
	L'Étranger	2025	François Ozon	Frankreich	30'000
	L'inconnu de la grande arche	2025	Stéphane Demoustier	Frankreich	20'000
	Sirát	2025	Oliver Laxe	Spanien	25'000
	Ástin sem eftir er	2025	Hlynur Pálmason	Island	15'000
	Automatische Verleihgutschrift				225'933
	Total				470'933
Frenetic Films	La plus précieuse des marchandises	2024	Michel Hazanavicius	Frankreich	25'000
	Bird	2024	Andrea Arnold	Grossbritannien	30'000
	Kneecap	2024	Rich Peppiatt	Grossbritannien	25'000
	Sentimental Value	2025	Joachim Trier	Norwegen	40'000
	La femme la plus riche du monde	2025	Thierry Klifa	Frankreich	30'000
	On vous croit	2025	Charlotte Devillers, Arnaud Dufey	Belgien	25'000
	Automatische Verleihgutschrift				68'425
	Total				243'425
Helse Kulturverein	Automatische Verleihgutschrift				7'439
	Total				7'439
JMH Distributions	Automatische Verleihgutschrift				29'163
	Total				29'163

* zurückgezogen.

Firma	Filmtitel	Copyright	Regie	Nationalität	Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
MFD Morandini Film	Automatische Verleihgutschrift				66'176
	Total				66'176
Outside the box	Automatische Verleihgutschrift				27'971
	Total				27'971
Pathé Films	Moon le panda	2024	Gilles de Maistre	Frankreich	60'000
	Automatische Verleihgutschrift				225'228
	Total				285'228
Praesens-Film	Automatische Verleihgutschrift				225'933
	Total				225'933
Trigon-Film	Mother	2025	Teona Strugar Mitevska	Nordmazedonien	15'000
	Automatische Verleihgutschrift				42'614
	Total				57'614
Xenix Filmdistribution	Oslo Stories: Love	2024	Dag Johan Haugerud	Norwegen	25'000
	Oslo Stories: Dreams	2024	Dag Johan Haugerud	Norwegen	25'000
	Oslo Stories: Sex	2024	Dag Johan Haugerud	Norwegen	25'000
	Jeunes mères	2025	Jean-Pierre & Luc Dardenne	Belgien	30'000
	Fuori	2025	Mario Martone	Italien	25'000
	Kontinental '25	2025	Radu Jude	Rumänien	25'000
	Automatische Verleihgutschrift				52'593
	Total				207'593
SELEKTIVE VERLEIHFÖRDERUNG					865'000
AUTOMATISCHE VERLEIHFÖRDERUNG					1'340'000
TOTAL					2'205'000

Filmcoopi erhielt für den Verleih des Spielfilms *SIRAT* von Óliver Laxe (FR, ES) 2025 eine selektive Verleihförderung. Der Film gewann 2025 den Jury Preis des Festival de Cannes.



Promotion

Marktzugang & Festivals

Überblick
2025

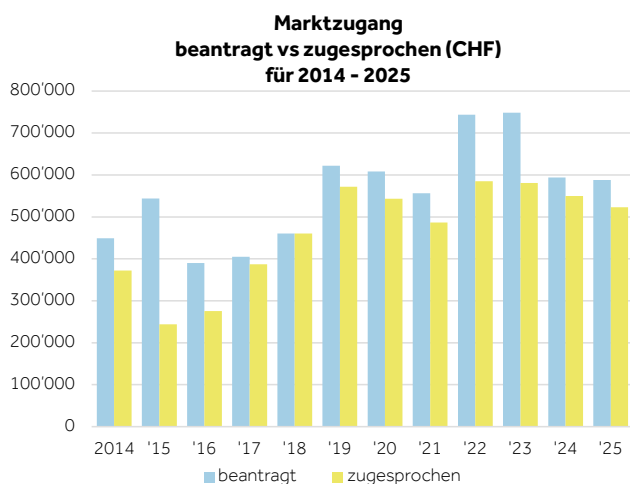
	Eingereichte Gesuche (im Jahr)	Eintretens- berechtigt (im Jahr)	Zusagen (im Jahr)	Anzahl geförderte Firmen (im Jahr)	IM JAHR / FÜR JAHR Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Marktzugang	6	6	6	6	523'197
Festivals	7	5	4	4	144'000
TOTAL PROMOTION	13	11	10	9	667'197

Marktzugang

Die Marktzugangsförderung richtet sich erstens an Veranstaltungen, die eine internationale Drehscheibenfunktion für die audiovisuelle Branche einnehmen und die Wettbewerbsfähigkeit sowie die Vernetzung der europäischen Akteure stärken. Zweitens wird die Promotion von europäischen Filmen unterstützt. Ein dritter Bereich betrifft die Entwicklung von innovativen digitalen Werkzeugen für die internationale Filmbranche.

Im Jahr 2025 waren nur einjährige Gesuche zugelassen. Alle mehrjährigen Projekte aus der Vergangenheit wurden im Jahr 2025 beendet. Daher stellten alle bisher geförderten Marktaktivitäten einen Antrag bis auf eine, die ihr Gesuch auf das Folgejahr verschob, weil die Veranstaltung erst im zweiten Halbjahr 2026 stattfinden wird. Neue Antragsteller gab es keine.

Alle sechs Anträge wurden zugesagt, sie erzielten alle mindestens 70 von 100 Punkten. Allerdings wurde aufgrund der Sparmassnahmen des Bundes keine der beantragten Erhöhungen der Kofinanzierung genehmigt und bei allen mit 75 Punkten oder weniger bewerteten Projekten wurde eine lineare Kürzung um 16 % gegenüber dem ihnen für das Vorjahr zugesprochenen Beitrag vorgenommen. Insgesamt ergibt sich daraus eine Förderquote von 89% der beantragten Summe.

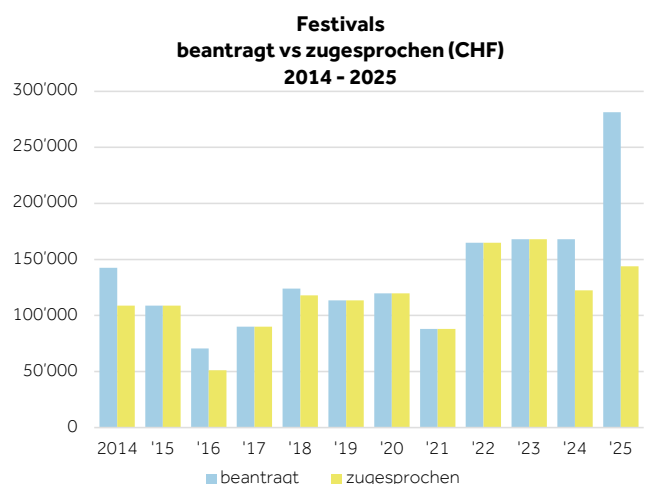


Festivals

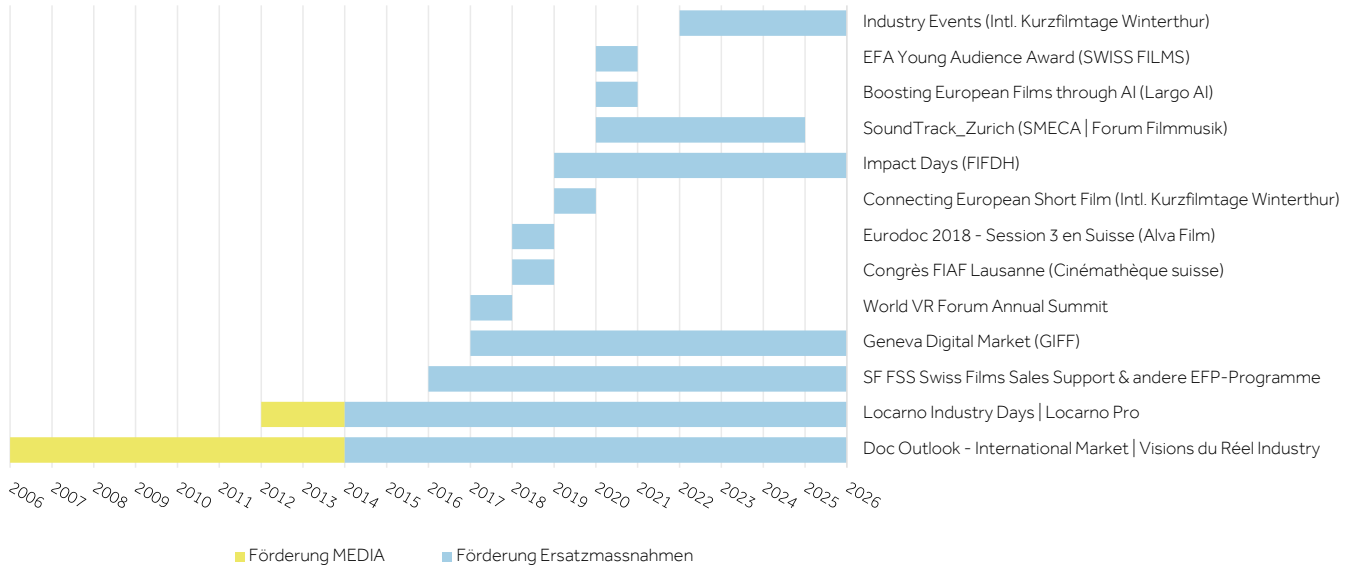
Die Festivalförderung hat zum Ziel, Schweizer Festivals, die dem europäischen Film und der geographischen Vielfalt eine hohe Bedeutung einräumen, zu unterstützen. Es gilt eine Mindestquote von mindestens 50% europäischen Filmen im Programm. Wichtig sind daneben vor allem die Anstrengungen zur Publikumsgewinnung und die Kooperation mit anderen Festivals. Die Höchstbeiträge in diesem Bereich richten sich nach der Anzahl gezeigter europäischer Filme. Die Möglichkeit, mehrjährige Projekte einzureichen wird in diesem Bereich nicht angeboten.

Im Bereich Festivals gab es erstmals seit 2021 gleich drei neue Antragsteller. Allerdings konnte auf zwei dieser Gesuche nicht eingetreten werden, weil es sich um spezialisierte Themenfestivals handelte, die nicht den Förderzielen entsprachen. Das dritte Gesuch erhielt zu wenig Punkte, um die Förderbarkeitsschwelle zu erreichen. Die vier geförderten Festivals erzielten alle mindestens 89 von 100 Punkten. Die Förderquote betrug 51% der beantragten Summe.

In den beiden Förderlinien gab es keine Änderungen im Reglement.



Kontinuität der geförderten Marktinitiativen 2006 - 2025



Geförderte Festivals & Märkte 2025

Förderlinie

Firma

IM JAHR / FÜR JAHR
Veranstaltung

IM JAHR / FÜR JAHR
Förderbeträge (CHF)
in Aussicht gestellt

Marktzugang	Festival del film Locarno	Locarno Pro 2025 (ohne Open Doors)	130'000
	Festival du film int. sur les droits humains FIFDH	FIFDH Impact Days 2026	50'000
	Fondation GIFF	Geneva Digital Market 2025	67'200
	Internationale Kurzfilmtage Winterthur	Industry Events 2025	37'800
	Swiss Films	Zugang EFP-Talent Programme & Film Sales Support 2025	48'197
	Visions du Réel	VdR-Industry 2026	190'000
	Total Marktzugang 2025		523'197
Festivals	Castellinaria Festival intern. del cinema giovane Bellinzona	Castellinaria Festival del cinema giovane 2025	30'000
	Fantoche Internationales Festival für Animationsfilm	Fantoche Internationales Festival für Animationsfilm 2025	39'000
	Fondation GIFF	Geneva International Film Festival 2025	30'000
	Zurich Film Festival AG	Zurich Film Festival 2025	45'000
	Total Festivals 2025		144'000
TOTAL PROMOTIONSFÖRDERUNG 2025			667'197

Weiterbildungs- organisation

Überblick
2025

	Eingereichte Gesuche (im Jahr)	Eintretensberechtigt (im Jahr)	Zusagen (im Jahr)	Anzahl geförderte Firmen (im Jahr)	IM JAHR / FÜR JAHR Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Weiterbildung	3	3	2	2	90'000

Überblick

Die Förderung der Organisation von Weiterbildungen für Film- und Audiovisionsschaffende unterstützt Schweizer Anbieter, die Workshops oder Seminare für eine internationale Klientel anbieten.

Schweizer Organisationen können gefördert werden, wenn ihr Angebot einen Mehrwert im Vergleich zu den rund 80 von Creative Europe geförderten Trainings bietet. Ein wichtiger Aspekt dieser Veranstaltungen ist die internationale Vernetzung, die sich durch die Internationalität der Teilnehmenden, aber auch durch Partnerschaften der Organisatoren mit europäischen Institutionen ergibt. Eine Kofinanzierung durch ausländische Organisationen demonstriert dabei auch die Relevanz der Veranstaltung.

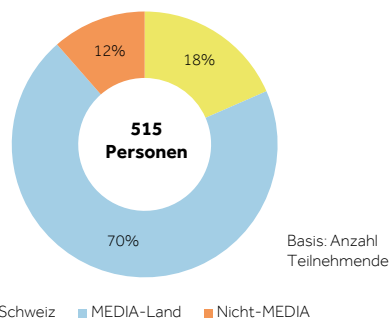
Im Jahr 2025 waren nur einjährige Gesuche zugelassen. Es wurden drei Gesuche eingereicht, darunter zwei von neuen Antragstellern. Zwei Projekte wurden in der beantragten Höhe unterstützt, sie erreichten mindestens 72 von 100 Punkten. Das nicht benötigte Budget konnte zur Deckung der Überziehung im Bereich Marktzugang und Festivals verwendet werden.

Es gab keine Änderungen im Reglement.

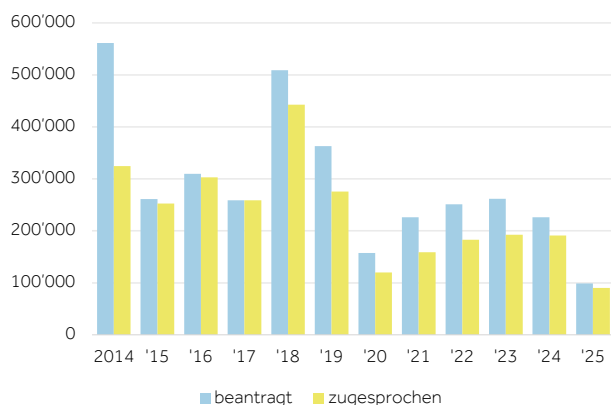
Teilnahmezahlen

Insgesamt nahmen in den letzten sieben Jahren 515 Personen an den durch uns kofinanzierten internationalen Weiterbildungen teil, davon 80 im Jahr 2025. Über alle Jahre gerechnet stammten 70% aus MEDIA-Ländern, 18% aus der Schweiz und 12% aus dem Rest der Welt. Der Anteil der Schweizerinnen und Schweizer ist durch das Reglement auf maximal 50% gedeckelt, um die Vernetzung mit Personen aus anderen Ländern zu gewährleisten. Der Anteil der Frauen an den Teilnehmern lag bei 57%.

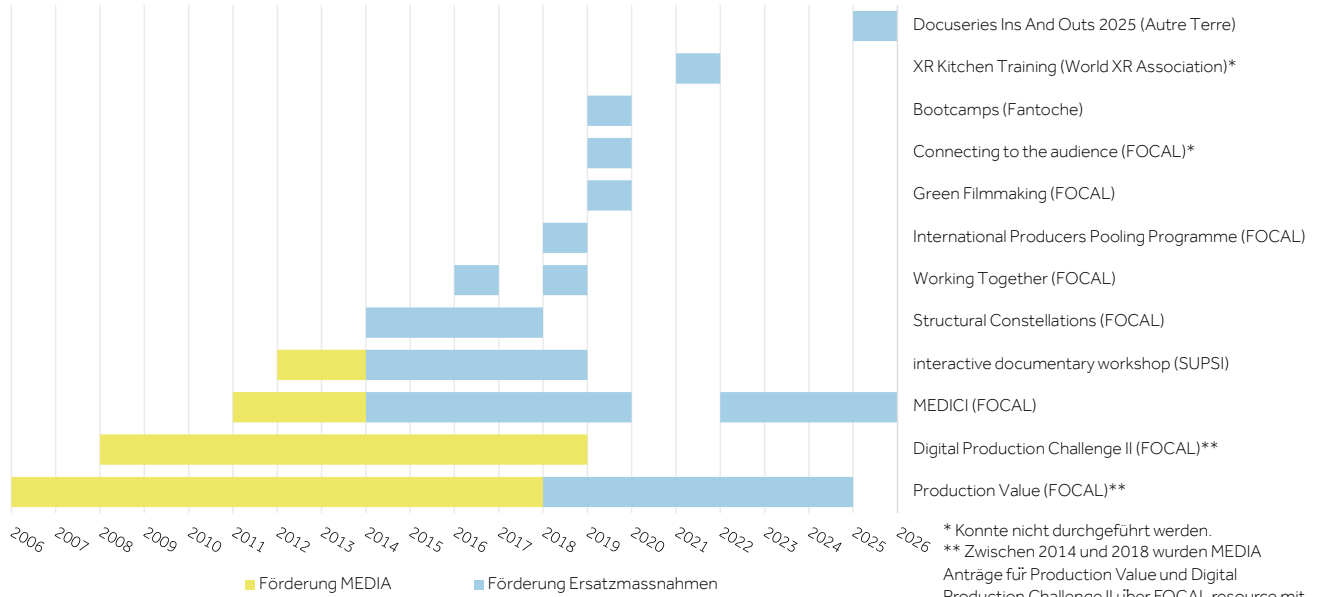
Herkunft bei durchgeführten Weiterbildungen
2019 - 2025



Beantragt vs zugesprochen (CHF)
für 2014 - 2025



**Kontinuität der geförderten Weiterbildungsinitiativen
2006 - 2025**



* Konnte nicht durchgeführt werden.
** Zwischen 2014 und 2018 wurden MEDIA Anträge für Production Value und Digital Production Challenge II über FOCAL resource mit Sitz in den Niederlanden gestellt.

Geförderte Weiterbildungen 2025

Firma

**IM JAHR / FÜR JAHR
Veranstaltung**

**IM JAHR / FÜR JAHR
Förderbeträge (CHF)
in Aussicht gestellt**

AUTRE TERRE	Docuseries Ins And Outs 2025	15'000
FOCAL	MEDICI 2025	75'000
TOTAL WEITERBILDUNG 2025		90'000



Die Weiterbildung MEDICI von FOCAL fand 2025 zum 14. Mal statt, diesmal in Bled, Slowenien.

Weiterbildungs- teilnahme

Überblick
2025

	Eingereichte Gesuche	Eintretensberechtigt	Zusagen	Anzahl geförderte Personen	Beantragter Förderbeitrag (CHF)	Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Weiterbildungsbeiträge	19	18	18	24	60'170	52'107

Überblick

Um den langfristigen Verfall des europäischen Netzwerks zu begrenzen, ist es für Schweizer Filmschaffende wichtig, alle Möglichkeiten der Vernetzung zu nutzen. Eine gute Gelegenheit dazu bieten internationale Weiterbildungen, Workshops und Labs. Mit Unterstützung von Creative Europe MEDIA werden jährlich mehr als 80 Trainingsprogramme organisiert. Zu den meisten haben Schweizer Filmschaffende Zugang. Einige Veranstaltungen begrenzen den Teilnehmerkreis jedoch strikter auf bestimmte MEDIA-Nationalitäten oder auch regional. Wir empfehlen daher, bei Bewerbungen eine eventuell vorhandene Staatsbürgerschaft eines MEDIA-Mitgliedslandes anzugeben.

Die Promotion der europäischen Trainings von Creative Europe ist einer unserer Schwerpunkte: In unserer Get Trained!-Broschüre werden alle durch Creative Europe oder durch die Ersatzmassnahmen geförderten Weiterbildungen aufgelistet. Die aktuellen Anmeldefristen werden in unserem fast monatlich erscheinenden Newsletter kommuniziert. Die entsprechende News „Get Trained!“ findet sich zudem konstant auf der Homepage von MEDIA Desk Suisse.

Die relativ niedrigen Förderbeiträge dieser Förderlinie, die bis zu 50% der Kosten der Weiterbildung decken, haben für die geförderten Personen eine vergleichsweise grosse Wirkung auf ihre Karriere und Vernetzung.

Die Gesamtfördersumme lag mit CHF 52'107 deutlich über dem Vorjahr (CHF 39'054) und entsprach wieder dem hohen Niveau von 2023. Die leichte Überschreitung des Budgets um rund CHF 4'000 konnte aus der Weiterbildungsorganisation kompensiert werden. Im Durchschnitt wurden über zwölf Jahre 41'608 pro Jahr zugesagt.

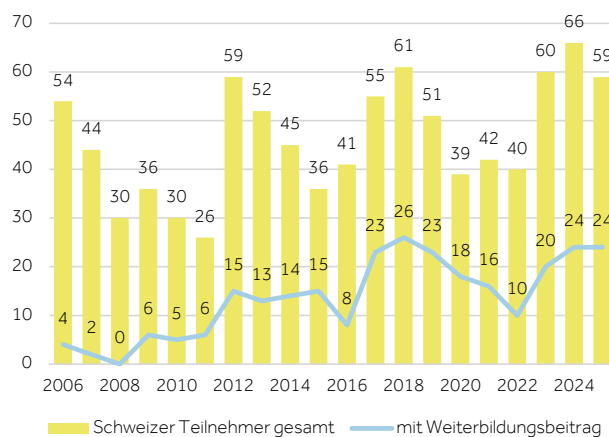
Es gab keine Änderung im Reglement.

Teilnahmebilanz

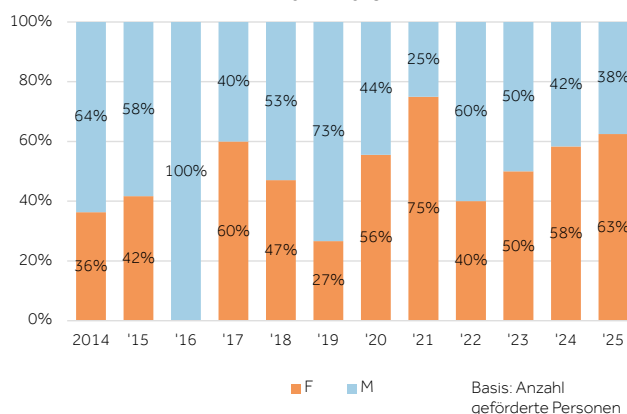
Die Teilnahmebilanz lag 2025 mit 59 von uns erfassten Teilnehmenden an europäischen Weiterbildungen wieder nah an der Höchstmarke von circa 60 aus den zwei Vorjahren. Wir erhalten nicht von allen knapp 80 Veranstaltern Rückmeldungen über die Nationalität der Teilnehmenden, es handelt sich also um eine Mindestzahl.

24 Personen (41%) erhielten einen Kostenzuschuss von uns. Davon stammten zwölf Personen aus der Deutschschweiz, elf aus der Romandie und eine aus der italienischsprachigen Schweiz. Die Geschlechterverteilung im Jahr 2025 entwickelte sich weiter zugunsten der Frauen (63%, siehe Graphik unten). Über alle Jahre gerechnet (2014-2025) wird bei den mit Weiterbildungsbeiträgen unterstützten Personen dadurch die Parität erreicht.

Schweizer Teilnehmer an durch Creative Europe oder durch die Ersatzmassnahmen geförderten Weiterbildungen 2006 - 2025



Entwicklung Gender 2014 - 2025



Top-ten

Meistbesuchte internationale Weiterbildungen 2014-2025

Weiterbildung

Land

Themen

Anzahl Schweizer Teilnehmende

Weiterbildung	Land	Themen	Anzahl Schweizer Teilnehmende
Berlinale Talents	DE	Netzwerkveranstaltung	34
EKRAN+	PL	Vorproduktion, Drehpraxis für Regie und Kamera	31
MEDICI - The Film Funding Journey - FOCAL	CH	Think tank für Förderinstitutionen	27
Production Value - FOCAL	CH	Budgetierung und Planung von Koproduktionen	23
EAVE - Producers Workshop	LU	Projekt- und Firmenentwicklung, Jahresprogramm	20
EURODOC	FR	Projekt- und Firmenentwicklung, Jahresprogramm	20
eQuinox International Screenwriter Workshop	DE	Stoffentwicklungsworkshop	18
TFL ScriptLab & ScriptLab Story Editing	IT	Stoffentwicklungsworkshop Spielfilm, Jahresprogramm	16
IDFAcademy	NL	Netzwerkveranstaltung Dokumentarfilm	13
IFFR Pro Talent Development	NL	Netzwerkveranstaltung	12

Meistbesuchte internationale Weiterbildungen 2014-2025

Wenig überraschend steht ein inhaltlich breit aufgestelltes Netzwerkprogramm wie Berlinale Talents mit jährlich rund 200 Teilnehmenden aus der ganzen Welt an der Spitze unserer Liste der Schweizer Teilnehmenden der letzten zwölf Jahre. Die Liste zeigt aber auch, dass es den Schweizer Filmschaffenden gelingt, regelmässig an sehr selektiven und renommierten Jahresprogrammen wie dem EAVE Producer's Workshop und EURODOC ausgewählt zu werden. Ausserdem zeigt sich ein solides Interesse an auf den

Dokumentarfilm spezialisierten Workshops. Eine starke Präsenz haben naturgemäss auch die zwei von FOCAL aus der Schweiz angebotenen Veranstaltungen für Line producer und Assistant directors (Production Value) sowie für Förderinstitutionen (MEDICI).

N.B. Der Script Development Workshop „Sources 2“ wurde Ende 2020 eingestellt und wird daher nicht mehr aufgeführt, obwohl er immer noch unter den Top-ten rangieren würde.



Amel Soudani an der Weiterbildung Digital Distribution - Maximizing Reach and Revenues des Erich Pommer Instituts.

Weiterbildungsteilnahme

Weiterbildungs- beiträge 2025

Weiterbildung

Firma (ggf.)

Person

Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt

ACE Annual Programme	Close Up Films	Flavia Zanon	3'972
ACE Leadership Special	Catpics	Sarah Born	2'230
ACE Series Special	Shining nice	Sophie Toth	1'628
ACE Series Special	Contrast Film Zürich	Stefan Eichenberger	1'261
Cinekid Directors Lab	Catpics	Natascha Beller	2'675
DOCUSERIES INS AND OUTS	-	Dimitri Voigt, Harry Bracho, Jaber Debzi, Jacques Matthey, Léa Génique, Mude Golay	5'602
EAVE Producers Workshop	Lomotion	Magdalena Welter	4'091
Emerging Producers 2026	Filmgerberei	Azra Djurdjevic	1'941
EPI: Digital Distribution - Maximizing Reach and Revenues	Amka Films Productions	Amel Soudani	759
EURODOC 2025	-	André Robert	4'130
EURODOC 2025	Intermezzo Films	Katia Monla	4'356
EURODOC 2025	Adok Films	Emilie Moor	4'000
FOCAL Production Value	Turnus Film	Michael Imboden	770
IDFA Project Space	Aaron Film	Sophie Rubischung, Joël Jent	1'500
Inside Pictures	DCM Film Distribution	Stephan Henz	8'900
LIM - Less Is More	-	Naomi Pacifique	987
Winterclass EPI 2025	-	Mariama Djité	1'649
Winterclass EPI 2025	-	Fanny Nussbaumer	1'656
TOTAL WEITERBILDUNGSBEITRÄGE			52'107

Magdalena Welter
am EAVE Producers
Workshop 2025.



Filmvermittlung

Überblick
2025

	Eingereichte Gesuche (im Jahr)	Eintretensberechtigigt (im Jahr)	Zusagen (im Jahr)	Anzahl geförderte Firmen (im Jahr)	IM JAHR / FÜR JAHR Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Filmvermittlung	0	0	0	0	0

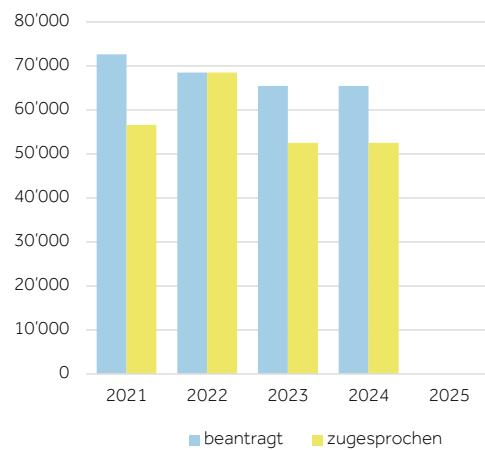
Überblick

Die Förderung der Schweizer Beteiligung an europäischen Filmvermittlungs-Netzwerken wurde 2021 in die MEDIA-Ersatzmassnahmen aufgenommen. Gefördert wird das Andocken an bestehende europäische Netzwerke, die durch Creative Europe gefördert werden, oder der Aufbau eines eigenen Netzwerks mit mindestens zwei weiteren europäischen MEDIA-Ländern als Partnern. Ziel ist der Austausch von Know-how und die effizientere Nutzung von Materialien über mehrere Länder und Sprachgrenzen hinweg, um ein möglichst junges Publikum an Film heranzuführen. Im Focus der Aktivitäten kann aber auch das europäische Filmerbe stehen.

Das Ende 2023 für zwei Jahre geförderte Cinemini-Netzwerk-Projekt lief im Jahr 2025 aus. Der Organisator Roadmovie verschob sein Anschlussgesuch auf das Jahr 2026. Es wurden keine weiteren Anträge eingereicht.

Es gab keine Änderung im Reglement.

Beantragt vs zugesprochen (CHF)
für 2021 - 2025



Creative Europe MEDIA

& Unterschiede
zu den MEDIA-
Ersatzmassnahmen

Aktuelles Programm

Das Förderprogramm Creative Europe ist in drei Teilbereiche gegliedert und hat ein Budget von € 2.44 Mrd. (2021-2027):

- Teilbereich MEDIA (58% des Budgets): deckt die audiovisuellen Branchen und den Games-Sektor ab.
- Teilbereich Kultur (33% des Budgets): umfasst den Kultur- und Kreativsektor ausser den audiovisuellen Bereich und die Medien, z.B. Architektur, Archive, materielles und immaterielles Kulturerbe, Design, Musik, Literatur, darstellende Künste, Buch- und Verlagswesen sowie bildende Kunst.
- Sektorübergreifender Teilbereich (9% des Budgets): umfasst Massnahmen für alle Bereiche mit besonderem Fokus auf Medienfreiheit und Nachrichtenmedien.

Das Programm wird politisch in der Europäischen Kommission verantwortet, und zwar gemeinsam von den Generaldirektionen EAC (Bildung, Jugend, Sport und Kultur) und CONNECT (Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien). Die Kommission legt Ziele und Budget fest und überwacht die Umsetzung. Die operative Durchführung übernimmt die European Education and Culture Executive Agency (EACEA): Sie organisiert Ausschreibungen, bewertet Anträge und verwaltet Förderverträge.

Creative Europe operiert im Rahmen des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV¹). Im Kulturbereich verfügt die EU lediglich über eine subsidiäre Zuständigkeit – die Hauptverantwortung liegt bei den Mitgliedstaaten. Dagegen besitzt sie im audiovisuellen Bereich und in den Medien weitergehende

¹ Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), Art. 167 Abs. 5 und Art. 173 Abs. 3.

Kompetenzen. So reguliert sie den Binnenmarkt für audiovisuelle Dienste über die Richtlinie für Audiovisuelle Mediendienste (AVMS) mit dem Ziel, Dienstleistungen grenzüberschreitend unter gleichen Bedingungen verfügbar zu machen. Die Teilnahme eines Landes am MEDIA-Programm setzt daher die Umsetzung der AVMS-Richtlinie voraus. Für die Teilnahme am Programm KULTUR ist dies nicht nötig.

Creative Europe MEDIA-Mitgliedsländer

Creative Europe MEDIA zählte 2025 37 Mitgliedsländer, nachdem Tunesien wieder ausgeschieden war: Neben den 27 Mitgliedsländern der EU waren das die EWR-Länder Island, Norwegen und Liechtenstein sowie die Creative Europe-Vollmitglieder (seit 2021) Albanien, Nord-Mazedonien, Montenegro, Serbien und Bosnien-Herzegowina. Georgien und die Ukraine waren teilassoziert, d.h., dass sie nur zu den Förderlinien Weiterbildung, Festivals und Filmvermittlung Zugang hatten, nicht aber zur Verleih- und Projektentwicklungsförderung.

Für die Festivalförderung und die Verleihförderung im Rahmen der Ersatzmassnahmen ist diese Länderliste relevant und wir aktualisieren sie jeweils Anfang des Jahres auf unserer Website, da unterschiedliche Regeln pro Förderlinie gelten: In der Verleihförderung sind, anders als bei Creative Europe, auch Filme aus Grossbritannien antragsberechtigt. In der Festivalförderung gilt Grossbritannien jedoch nicht als MEDIA-Land, diese Filme zählen also nicht für den europäischen Anteil am Programm. In der Einzelprojektentwicklung hingegen geben wir automatische Punkte für geplante Koproduktionen mit den Unterzeichnerländern des Europäischen Übereinkommens über die Koproduktion von Kinofilmen, darunter auch Grossbritannien.

Die Serie *THE DEAL* von Jean-Stéphane Bron wurde 2021 als Teil eines Slate gefördert und erhielt 2025 unter anderem den Buyers Choice Award am Series Mania Festival.



Creative Europe MEDIA – Entwicklung des Programms und Unterschiede zu den Ersatzmassnahmen

Die MEDIA-Ersatzmassnahmen beinhalten nicht alle Förderlinien, die Teil von Creative Europe MEDIA sind. Für einige Förderlinien gab es in der Schweiz vor 2014 zu wenig potentielle Antragsteller, andere wurden erst nach 2014 bei Creative Europe eingeführt.

Ein Beispiel ist die Förderlinie TV and Online Content: Dort spricht Creative Europe bis zu € 2 Mio. für die Herstellung von High-End-Serien in europäischer Koproduktion. Dies ist ein Bereich, an dem das Interesse in der Schweiz in den letzten Jahren stark gewachsen ist und der mit der vierprozentigen Investitionsverpflichtung an Wichtigkeit gewinnt.

Ein weiteres Beispiel ist die Förderung von Computerspielen. Bei einer Teilnahme der Schweiz am Programm würden Computerspiele regulär zu den förderbaren Inhalten zählen, obwohl der Bereich nicht durch das Schweizer Filmgesetz oder das BAK abgedeckt wird.

Durch die Nichtteilnahme der Schweiz sind auch gewisse Automatismen weggefallen: Vor allem geht es um Vernetzung – diese ist nun stärker von der Eigeninitiative der Schweizer Akteure abhängig. Zu den Automatismen gehören folgende Aspekte:

1. Ausländische Verleihfirmen und World Sales können ihre Referenzmittel, die sie für Kinoeintritte von Filmen aus MEDIA-Ländern erhalten, nicht in Schweizer Filme reinvestieren. Die Exportförderung des BAK soll diesen Nachteil ausgleichen.
2. Für die Teilnahme der Schweiz an Creative Europe-geförderten Netzwerken (z.B. der European Film Promotion) muss die finanzielle Beteiligung separat ausgehandelt werden.
3. Der Zugang für Schweizer Filme zu den durch Creative Europe geförderten Festivals und Online-Plattformen ist erschwert, da sie nicht für die europäische Quote (d.h. hier: Filme aus MEDIA-Ländern) zählen, sondern zu den internationalen Filmen, die zusammen mit den nationalen Filmen des jeweiligen Festivals maximal 50% des Programms einnehmen dürfen. Koproduktionen mit MEDIA-Ländern mindern dieses Risiko, da dann die Nationalität des MEDIA-Landes zählt.

Zu guter Letzt fehlen in der Schweiz aktuell die im Programm Creative Europe KULTUR angebotenen Förderlinien und der sektorübergreifende Bereich, in dem sich die Medien- und Journalismusförderung befindet.

Die Schweiz nimmt allerdings am Koproduktionsprogramm Eurimages des Europarats teil. Dieses kommt seit 2014 auch für die Unterstützung der 34 Schweizer Mitglieder des Europa Cinemas Kinonetzes auf, das eigentlich von Creative Europe gefördert wird. Durch die Unterzeichnung des Europäischen Übereinkommens über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen und die bi- oder trilateralen Koproduktionsabkommen stehen Koproduktionen zwischen der Schweiz und zahlreichen Ländern weiterhin auf einer gesicherten Grundlage. Zudem ist ab 2026 ein neues Abkommen des Europarats zur Koproduktion von Serien unterschriftsreif.

Ein Überblick über die Förderlinien im Creative Europe Programm im Vergleich zu den Schweizer MEDIA-Ersatzmassnahmen findet sich auf der nächsten Seite.

Förderprogramme der EU mit Berührungspunkten zu MEDIA und die Stellung der Schweiz

Digital Europe

Das Programm Digitales Europa unterstützt die breite Nutzung digitaler Technologien in Wirtschaft, Gesellschaft und öffentlichen Diensten. Das spezifische Ziel 4 zu fortgeschrittenen digitalen Kompetenzen konzentriert sich auf den Aufbau eines europäischen Talentpools und adressiert den bestehenden Fachkräftemangel.

Die Schweiz und die Europäische Kommission haben im November 2025 ein Programmabkommen unterzeichnet, das die reguläre Teilnahme von Schweizer Projekten ermöglicht.

Horizon Europe

Horizon Europe ist das europäische Forschungsrahmenprogramm. Cluster 2 (Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft) zielt darauf ab, die europäischen demokratischen Werte zu stärken, das kulturelle Erbe zu schützen sowie sozioökonomische Transformationen zu fördern, die zu Inklusion und Wachstum beitragen.

Durch das im November 2025 unterzeichnete Programmabkommen sind Schweizer Organisationen wieder vollständig an Horizon Europe antragsberechtigt.

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung schliesst den Bereich Europäische territoriale Zusammenarbeit – INTERREG ein. EFRE unterstützt Infrastruktur, Digitalisierung sowie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zu qualitativ hochwertiger Bildung.

Die Schweizer Filmbranche nimmt über die Kooperation von Balimage (Region Nordwestschweiz) seit 2018 am grenzüberschreitenden INTERREG-Projekt CinEuro (FR, DE, BE, LUX, CH) teil.

InvestEU-Programm

Das InvestEU-Programm mobilisiert private und öffentliche Mittel und stellt Garantien sowie Finanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus dem Kultur- und Kreativbereich bereit. Über das Investitionsinstrument MedialInvest kombiniert es Mittel mit Creative Europe MEDIA und dem Europäischen Investitionsfonds (EIF), um Investitionen im audiovisuellen Bereich und im Games-Sektor zu unterstützen. Zusätzlich werden Investitionen in Bildung sowie soziale Infrastruktur unterstützt.

Schweizer Projekte haben keinen Zugang zum Programm.

Erasmus+

Das Programm Erasmus+ ist das EU-Förderinstrument für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Es unterstützt Mobilität, institutionelle Kooperationen sowie Reformprozesse und soll Kompetenzen, Beschäftigungsfähigkeit und europäische Zusammenarbeit stärken.

Das Programm ist Teil des zwischen EU und Schweiz ausgehandelten Vertragspakets („Bilaterale III“), über das in der Schweiz frühestens 2027 abgestimmt werden soll. Die Schweiz führt eine Ersatzlösung durch, das Swiss-European Mobility Programme (SEMP).

Förderlinien von Creative Europe und ihr Äquivalent in der Schweiz

Bereich	Förderlinie Creative Europe MEDIA	Können die Förderlinie ersetzt werden?	Förderlinie MEDIA Ersatzmassnahmen
Development & Production	European Slate Development	✓	Entwicklung Projektpakete
	European Co-Development	✓	Entwicklung Einzelprojekte & ab 2023 minoritäre Koentwicklung
	TV and Online Content (Produktion von Serien & Einzelprojekten mit internationaler Finanzierungsstruktur)	x	<i>Nicht angeboten</i>
	Video Games & Immersive Content Development	≈	<i>Nicht angeboten</i> , narrative VR-Projekte sind in der Entwicklungsförderung enthalten
	International Co-production Funds	x	<i>Nicht angeboten</i>
Promotion B2B & B2C	Markets & Networking	✓	Marktzugang
	Innovative Tools & Business Models	≈	<i>Nicht angeboten</i> , teilweise in Marktzugang enthalten
	European Festivals	✓	Festivals
	Networks of European Festivals	x	<i>Nicht angeboten</i>
	Audience Development & Film Education	✓	Filmvermittlungsnetzwerke
Training	Fostering European Media Talents & Skills	✓	Organisation von internationalen Weiterbildungen
	MEDIA 360° (Kombination aus Talent & Skills, Markets & Networking, Support to International Co-productions, Innovative Tools & Business Models, Audience Activities)	x	<i>Nicht angeboten</i>
Distribution	Films on the Move	✓	Selektive Verleihförderung
	European Film Distribution	✓	Automatische Verleihförderung
	European Film Sales	x	<i>Nicht angeboten</i>
Exhibition	VOD Networks & Operators	x	<i>Nicht angeboten</i>
	Networks of European Cinemas	≈	<i>Nicht angeboten</i> , Schweizer Europa Cinemas Kinos werden über Eurimages unterstützt
Creative Europe – Kultur (Kooperation zwischen europäischen Kultureinrichtungen)		x	<i>Nicht angeboten</i>
Creative Europe – Sektorübergreifende Förderung:		x	<i>Nicht angeboten</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Creative Innovation Labs • Nachrichtensektor und Media Literacy • MEDIA Invest (Equity-Finanzierung) • Kredit-Garantiefonds 			

Die Zukunft von Creative Europe MEDIA: AgoraEU¹

Im Rahmen des nächsten mehrjährigen Finanzrahmens (MFR 2028-2034) plant die Europäische Kommission eine Neuordnung des bestehenden Creative Europe Programms, das im neuen Programm AgoraEU aufgehen soll. Der EU-Haushalt soll zielgerichteter und wirkungsvoller werden und mit weniger Programmen auskommen. Im Zentrum steht eine stärkere strategische Ausrichtung der Fördermittel an politischen Prioritäten.

Politische Zielsetzung

Identifiziert wurden drei Problemfelder:

1. Bedrohungen für Demokratie und europäische Werte
2. Gefährdung kultureller Vielfalt
3. Mangel an Schlüsselkompetenzen für Arbeitsmarkt und Gesellschaft

Mit dem Ziel der Vereinfachung und der Nutzung von Synergien führt AgoraEU bestehende Programme zum Schutz von Demokratie, Grundrechten, Medien und Kultur zusammen: die Programme Creative Europe (MEDIA und KULTUR) und CERV.

Weiterentwicklung des MEDIA-Programms

Für das Unterprogramm MEDIA sind folgende Weiterentwicklungen vorgesehen:

1. Stärkere wirtschaftliche Verwertung geistigen Eigentums (IP)

Im Zentrum steht die bessere Verwertung von IP (Filme, Serien, Bücher, Games, Musik), insbesondere für junge Zielgruppen. Geplant ist ein „IP Hub“, der branchenübergreifende Zusammenarbeit fördert – von Entwicklung über Produktion bis Distribution. Cross-Media-Auswertung soll systematisch unterstützt werden.

2. Fokus auf Online-Distribution und Sichtbarkeit

Das Wachstum des audiovisuellen Marktes erfolgt primär online. Studien zeigen aber, dass Kinostarts die Erfolgchancen im Streaming erhöhen. Diese Synergie soll gezielt genutzt werden. MEDIA will daher:

- europäische VoD-Dienste stärken,
- innovative Hybridmodelle zwischen Kino und Streaming fördern,
- Online-Marketing und KI-gestützte Publikumsanalyse ausbauen,
- die Auffindbarkeit europäischer Werke verbessern.

Erfolg soll künftig stärker messbar sein, z.B. anhand von:

- Anzahl internationaler Koproduktionen
- Verfügbarkeit europäischer Werke in mehreren EU-Ländern,
- Zuschauerzahlen im Kino und Streaming,
- Förderung kleiner Sprachräume,
- Anzahl medienübergreifender IP-Adaptionen.

Industriepolitische Dimension

Europäische Medienunternehmen – überwiegend KMU – sind stark von nicht-europäischer Tech-Infrastruktur abhängig. MEDIA soll deshalb Innovation und Skalierung fördern: Zum Beispiel durch

¹ Laut Impact Assessment Report accompanying the regulation proposal for AgoraEU vom 16.7.2025.

Synergien zwischen der „Innovative Tools and Business Models“-Förderung, die die Nutzung von Analyse- und KI-Werkzeugen zur Unterstützung von Produktion, Marketing und Abo-Modellen bezweckt, und dem European Innovation Council². Der European Innovation Council könnte als Verbindungsglied zwischen dem im Rahmen von MEDIA gelieferten „Projekt-Startkapital“ und den Programmen Horizon und Digital Europe wirken.

Für die Schweiz ist die Entwicklung von hoher Relevanz. Als kleines Land mit fast inexistentem Markt ist sie auf bessere Finanzierung durch Koproduktionen und auf funktionierende europäische Vertriebsstrukturen angewiesen. Besonders wichtig für die Schweiz sind der Erhalt des Zugangs zu europäischen Netzwerken und IP-Kooperationen, die Sichtbarkeit schweizerischer Produktionen im EU-Markt, die Berücksichtigung kleiner Sprachräume und nicht zuletzt die Innovationsförderung für KMU.

Budgetvorschlag der EU-Kommission

Die Europäische Kommission hat im Juli 2025 innerhalb des mehrjährigen Finanzrahmens ein Siebenjahresbudget in Höhe von circa € 8.6 Mrd. für das Programm AgoraEU vorgeschlagen.

Für das Programm MEDIA+ ist im Rahmen von AgoraEU eine Verdoppelung des Siebenjahresbudgets auf € 3.2 Mrd. vorgesehen. Das Gesamtbudget von AgoraEU verteilt sich auf die drei Teilbereiche: MEDIA+: 37.2%, Creative Europe-KULTUR: 21%, CERV+ (Democracy, citizens, Equality, Rights & Values): 41.7%.

Wie geht es weiter?

Der Mehrjährige Finanzrahmen der EU (MFR 2028-2034) muss beschlossen werden. Dazu ist die Zustimmung des Europäischen Parlaments und des Rats der EU nötig. Alle Mitgliedsstaaten beschliessen den MFR einstimmig.

Gleichzeitig läuft die inhaltliche Diskussion im ordentlichen Gesetzgebungsverfahren: Die Ausschüsse des EU-Parlaments (z.B. der Kulturausschuss CULT) beraten und erstellen Änderungsanträge zum Programmvorschlag. Das Parlament diskutiert im Plenum. Danach wird der Text im Rat der EU (Kultusministerien der Mitgliedsländer) beraten. In einem Trilog zwischen Kommission, Parlament und Rat wird der Gesetzestext verhandelt mit dem Ziel einer Einigung über Inhalte und Budgetverteilung.

Somit können sich der Inhalt und die finanziellen Mittel von AgoraEU bis zur Einigung über den MFR und die Programmverordnung noch erheblich ändern.

Die Verabschiedung der Verordnung erfolgt dann zuerst im Parlament, danach durch den Rat (mit qualifizierter Mehrheit). Im Idealfall kann das Programm Anfang 2028 in Kraft treten. Doch wurde z.B. der MFR 2014-2020 erst im Dezember 2013 beschlossen, was zum verspäteten Start der Ausschreibungen im Jahr 2014 führte, und im Jahr 2021 wurde die Verordnung für Creative Europe 2021-2027 erst im Mai 2021 angenommen, so dass auch in diesem Fall ein verspäteter Start der Ausschreibungen erfolgte.

² Der European Innovation Council (EIC) ist das zentrale Innovationsförderinstrument der EU für marktorientierte, hochinnovative Technologien und Start-ups mit hohem Wachstumspotential. Er wurde im Rahmen von Horizon Europe eingerichtet.

Der Verein

Creative Europe –
MEDIA Desk Suisse

Governance-Bericht

Der Verein wurde 2006 als Träger des MEDIA Desk, eine in das MEDIA-Programm der EU integrierte, lokale und unabhängige Institution, gegründet. Seine beiden Gründungsmitglieder sind die Stiftung Swiss Films und Cinésuisse, der Dachverband der Schweizer Filmbranche, die auch die einzigen Mitglieder sind. Es handelt sich um Institutionen, deren Aufgabengebiete – Promotion des Schweizer Films und Interessenvertretung der Schweizer Filmbranche – sich in der Tätigkeit des Vereins treffen.

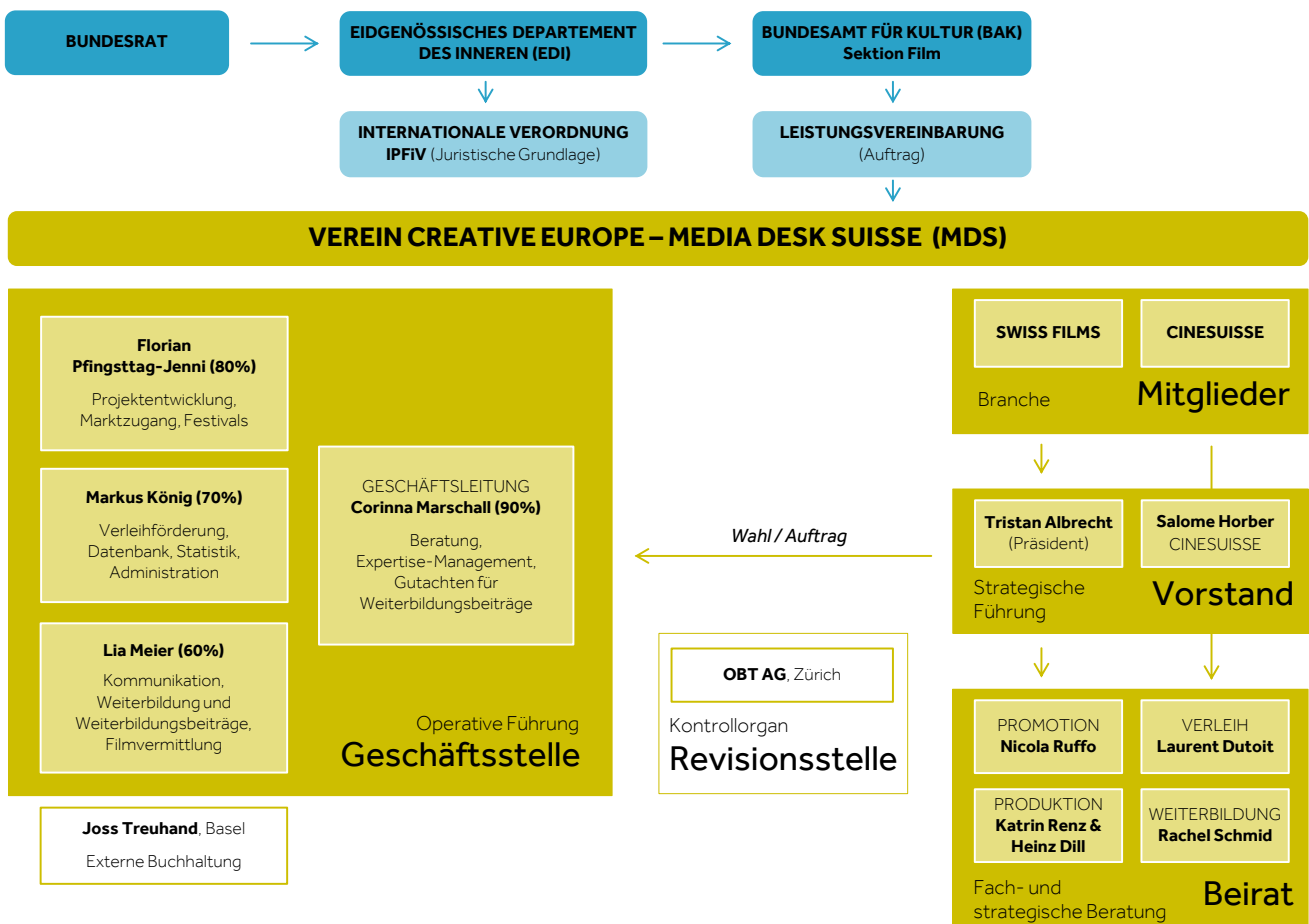
2013, in Vorbereitung des Beitritts zum Creative Europe Programm hat sich der Verein in Creative Europe – MEDIA Desk Suisse umbenannt. Da die Schweiz ab 2014 nicht am Creative Europe Programm teilnehmen konnte, wandelten sich die Aufgaben des MEDIA Desk und seines Trägervereins: Zentrale Aufgabe der

MEDIA-Desk-Geschäftsstelle ist derzeit die Umsetzung der MEDIA-Ersatzmassnahmen gemäss einer Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur (BAK).

Der Verein sieht seine Aufgabe zudem darin, Entwicklungen bei Creative Europe MEDIA und in der europäischen Filmpolitik zu verfolgen, Kontakte und Netzwerke zu pflegen und die Filmbranche der Schweiz darin zu unterstützen. Der Verein möchte Anliegen der Schweizer Filmbranche aufgreifen und Impulse für die Beziehungen zu Europa setzen.

Die Governance-Struktur des Vereins ist in den Statuten und einem Reglement festgehalten: Führungs- und Leitungsorgan ist der Vorstand. Ihm gehören keine Personen an, die Gesuche stellen werden oder anderweitig von den Tätigkeiten der Geschäftsstelle betroffen sein könnten. Seine Aufgaben beschränken sich auf die Geschäfte

Organigramm 2025



des Trägervereins. Als den Verein vertretendes Organ obliegt ihm der Abschluss der Leistungsvereinbarung mit dem BAK.

Die Umsetzung der Leistungsvereinbarung obliegt vollumfänglich der Geschäftsstelle (dem MEDIA Desk). Sie führt direkt die Aufgaben aus der Leistungsvereinbarung aus, insbesondere die Bearbeitung der Gesuchsdossiers gemäss der internationalen Verordnung IPFiV, und folgt hierin den Vorgaben des BAK. Sie wird hierfür aus der Leistungsvereinbarung des Vereins mit dem BAK finanziert. Die Geschäftsstelle geniesst in diesen Bereichen weitgehende Autonomie gegenüber Verein und Vorstand.

Mit dem Beirat verfügt der Verein über eine kompetente Fachvertretung verschiedener Zweige der Filmbranche, die Bezüge zur Tätigkeit des MEDIA Desk und Beziehungen zur europäischen Branche haben. Der Beirat ist ein Konsultativorgan, welches die Entwicklung der MEDIA-Beziehungen und die Tätigkeit des MEDIA Desk konstruktiv und kritisch beobachtet und der Geschäftsstelle und dem Vorstand hilft, Trends und Entwicklungen festzustellen, Anliegen der Branche aufzugreifen und Anregungen zu formulieren. Die Vereinsmitglieder fassen die durch Gesetz und Statuten vorgesehenen Beschlüsse, wählen den Vorstand und wirken an der Bestellung des Beirats mit. Sie haben aus ihrer Mitgliedschaft keine finanziellen Verpflichtungen und keine Ansprüche und beziehen keine Leistungen vom Verein.

Unser Auftrag: Förderung, Beratung und Vernetzung im europäischen Kontext.

Aufgaben und Kompetenzen von Geschäftsstelle und Trägerverein sind klar abgegrenzt, um eine Einflussnahme der Vereinsorgane auf die Tätigkeit der Geschäftsstelle im Bereich der Leistungsvereinbarung auszuschliessen und die Vertraulichkeit der Dossiers der Geschäftsstelle zu wahren. Insbesondere gelangt die Geschäftsstelle in Angelegenheiten, die die Erfüllung der Leistungsvereinbarung betreffen, direkt an das BAK.

Der Vorstand ist einzubeziehen, soweit es seine statutarischen und gesetzlichen Aufgaben erfordern – insbesondere bei rechtlichen Risiken für den Verein oder möglichen Auswirkungen auf dessen Organisation und Ausrichtung. Dabei entscheidet die Geschäftsstelle vorab, ob und welche Information dem Vorstand mit Blick auf

mögliche Interessenkonflikte und die Vertraulichkeit der Dossiers offenzulegen ist. Im Vorstand tritt jedes Mitglied nach den Massstäben von Gesetz und Verordnung in den Ausstand, soweit ein Interessenkonflikt droht. Im Bedarfsfall wird das BAK oder eine geeignete externe Fachperson beigezogen.

Die personelle Zusammensetzung der Vereinsorgane und des Beirats im Jahr 2025 ist im Organigramm dargestellt. Statuten und Reglement sind auf der Website von MEDIA Desk Suisse (unter A propos / Verein) einsehbar.

Der Animationsfilm
MARY ANNING von
Marcel Barelli erhielt
2019 eine Projektent-
wicklungsförderung
und 2025 den Locarno
Kids Award am
Locarno Film Festival.



Vorstandsbericht

Die Generalversammlung (GV) fand am 8. April 2025 in Bern statt. An der GV hat die Mitgliederversammlung den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024 abgenommen, Vorstand, Geschäfts- und Revisionsstelle entlastet und letztere neu beauftragt. Am 18.11.25 fand die zweite jährliche Vorstands-, Mitglieder- und Beiratssitzung statt, in der das Vorstandsmandat von Tristan Albrecht für weitere zwei Jahre bis Dezember 2027 verlängert wurde. Er wurde auch als Präsident des Vorstands bestätigt. Nicola Ruffo wurde für den Bereich Promotion für weitere zwei Jahre bis Ende 2027 in den Beirat berufen. Laurent Steiert, Ko-Leiter der Sektion Film des BAK, nahm als Gast an Teilen der Beiratssitzung teil.

Am 8.5.2025 wurde das mit dem BAK ausgehandelte Addendum zur Leistungsvereinbarung 2025 unterzeichnet. Dieses überträgt die gesamte Abwicklung und Bezahlung aller anfallenden Expertisen, die bis dahin aus dem Eigenbereich des BAK finanziert wurden, auf MEDIA Desk Suisse. Im Gegenzug wurde das Budget der Geschäftsstelle um CHF 30'000 erhöht. Die Finanzierung erfolgte aus den Ersatzmassnahmen.

Die Leistungsvereinbarung 2026-2028 wurde am 23.10.25 unterzeichnet. Ausserdem fanden wie jedes Jahr zwei Halbjahrestreffen mit dem BAK statt.

Im Berichtszeitraum gab es keine Anhaltspunkte für Interessenkollisionen oder Ausstandsgründe.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in der Neugasse 10, 8005 Zürich. Das Büro hat zwei Räume (ca. 60 m²), eine Abstellkammer und gemeinschaftlich genutzte Räume (Sitzungszimmer). Ein Arbeitsplatz wird seit Jahren an die Schweizer Filmakademie untervermietet.

Die Geschäftsstelle ist Untermieter von Packimpex. Der Vertrag läuft noch bis 31.3.2028 und hat eine Kündigungsfrist von sechs Monaten auf das Monatsende.

Das Büro beschäftigte 2025 inklusive Leitung ein Team aus vier Personen. Da die Geschäftsführerin ihr Pensum um 5% auf 90% reduzierte und die Stelle von Lia Meier um 10% auf 60% aufgestockt wurde, entsprachen die Gesamt-Stellenprozent drei Vollzeitstellen.

Der Anteil der Administrationskosten, bestehend aus den Kosten des MEDIA Desk Suisse inklusive externe Expertisekosten am verwalteten Gesamtbetrag von CHF 4.62 Mio. (Verpflichtungen für Jahr zzgl. Expertisen und Leistungsvereinbarung MEDIA Desk Suisse) stieg geringfügig auf 10%. Die Expertisekosten betragen CHF 21'929.

Ein wichtiges Thema für die Geschäftsstelle waren im Jahr 2025 die letzten Anpassungen der aufdatierten Verordnung über die Ersatzmassnahmen (IPFiV), deren Inkrafttreten am 1.1.2026 vorbereitet wurde. Es wurden einige Nachvollzüge von Änderungen beim Creative Europe Programm umgesetzt.

Ausserdem fanden mit Unterstützung des BAK vorbereitende Arbeiten für die Umstellung der Ausschreibungen von der Förderplattform des Bundes (FPF) auf die neue Plattform eSubventionen statt.

Beratung

Neben der Betreuung der verschiedenen Förderlinien, die in Anlehnung an die Creative Europe MEDIA-Förderlinien aufgebaut sind, berät, informiert und vernetzt das Büro die Schweizer Film- und Audiovisionsbranche im europäischen Kontext. Es versteht sich als Brücke zwischen der Schweiz und Europa.

Zur Zeit der MEDIA-Mitgliedschaft der Schweiz war die Beratung eine der Hauptaufgaben des Desk. Unsere Beratung betrifft inhaltliche Aspekte der Förderlinien und die Erfüllung der Zugangskriterien: das Referenzwerk, einzureichende Unterlagen und statistische Voraussetzungen. Dies ist vor allem in der Projektentwicklung, der Marktzugangs- und Festivalförderung, Filmvermittlung und Weiterbildung wichtig. In der Verleihförderung hält sich der Beratungsaufwand in Grenzen, da es sich um eine relativ „technische“ Förderlinie handelt. Meist gilt es hier Fragen zur Nationalität eines Films und somit zu dessen Eintretensberechtigung zu beantworten.

Hinzu kommen gelegentliche Anfragen aus dem Ausland, vor allem in bezug auf potentielle Produktionspartner. Dies hat nach Einführung der minoritären Koentwicklung zugenommen. Es gibt schon seit einigen Jahren eine englischsprachige Seite unserer Website zum Thema Koproduktion mit der Schweiz. Zum Jahresbeginn 2026 wurde diese weiter ausgebaut. Inzwischen sind auch die drei Seiten zur Projektentwicklung (Koentwicklung minoritär und majoritär sowie Slates) auf Englisch verfügbar.

Die Beratung erfolgt per E-Mail und telefonisch bzw. per Video-Konferenz oder persönlich im Büro und an Festivals. Wir versuchen, Probleme bereits im Vorfeld zu klären und Projekte, auf die nicht eingetreten werden kann, früh zu identifizieren, so dass sie gar nicht erst eingereicht werden. Diese Erstanfragen kosten oft mehr Zeit als normale Beratungen, führen aber auch zu niedrigen Nichteintretensquoten und zu einem grossen Lerneffekt auf Seiten der Gesuchstellenden – egal ob am Ende eine Förderung steht oder nicht.

Nachhaltigkeit und Diversität

Die Geschäftsstelle berücksichtigt das Prinzip der Nachhaltigkeit bei Reisen und im Alltag. Die Lage direkt am Hauptbahnhof in Zürich ermöglicht es allen, den öffentlichen Verkehr zu nutzen. In allen Förderlinien erinnerten wir bisher in den Formularen und Evaluationsvorlagen an den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und den Diversitätsgrundsatz. In der 2023 eingeführten Förderlinie Minoritäre Koentwicklung gab es bisher Bonuspunkte für eine überzeugende Nachhaltigkeitsstrategie. Ab 2026 wird in allen Förderlinien (mit Ausnahme des Verleihs) die Bewertung von Nachhaltigkeit und Diversität in der Punkteskala eingeführt. Die dazu nötigen Änderungen in der Verordnung wurden 2025 finalisiert.

Vernetzung und Veranstaltungen

Wir stellten die Jahresbilanz von MEDIA Desk Suisse am „Branchentag“ in Solothurn vor, und am Festival in Locarno waren wir am Panel über Finanzierungsmöglichkeiten in der Schweiz beteiligt. Ausserdem präsentierten wir die Koentwicklungsförderung am Workshop „Docuseries In's and Out's“ in Genf. Die Möglichkeiten der Koentwicklungsförderung standen auch im Vordergrund unserer Präsenz für individuelle Meetings an den Festivals in Berlin, Visions du Réel und Cannes, am EAVE Producer's Workshop (online), am Forum Alentours und an der Alliance 4 Development (Locarno).

MEDIA Desk war an der Ausschreibung und Vorauswahl der Schweizer Projekte für vier Koproduktions- oder Vernetzungstreffen beteiligt: Share your Slate (Berlinale, online), Forum Alentours (Strasbourg), Series Lab (Hamburg/Lago di Como) und Alliance 4 Development (Locarno). Drei davon fanden in Zusammenarbeit mit diversen Creative Europe Desks statt.

An Share your Slate nahmen vier Schweizer Firmen teil. Für das Forum Alentours in Strasbourg lag die Bewerbungszahl mit 12 Projekten hoch. Ausgewählt wurden sieben Projekte mit Schweizer Beteiligung. Auch bei der Alliance 4 Development gab es mit 19 Projekten einen neuen Höchststand der Bewerbungen für drei Schweizer Plätze. Und für das von uns massgeblich mitorganisierte Series Lab Hamburg am Lago di Como gingen 14 Bewerbungen ein, aus denen vier Schweizer Projekte ausgewählt wurden. Insgesamt zeigte sich eine sehr erfreuliche Resonanz auf unsere Vernetzungsangebote, mit positiven Rückmeldungen.

Series Lab Hamburg goes Lago di Como

Seit 2016 ist MEDIA Desk Partner des Series Lab Hamburg, einer Initiative des dortigen Creative Europe Desk zur Anbahnung von Koproduktionen von hochwertigen europäischen Drama-Serien. Jedes Jahr konnte bisher ein Schweizer Projekt an diesem zweieinhalbtägigen Entwicklungs- und Finanzierungstreffen teilnehmen. Im Jahr 2025 gelang es uns, zusammen mit den Creative Europe Desks aus Hamburg und Turin das Series Lab in der Villa Vigoni am Comer See zu organisieren. MEDIA Desk Suisse konnte die SRG als einen der Hauptsponsoren gewinnen und zusätzlich Unterstützung der Schweizer Produktions-, Autoren- und Regieverbände sichern (ARF,

GARP, IG, SFP). Dadurch war es möglich, dass von den 21 ausgewählten Projektteams vier aus der Schweiz stammten – und ein fünftes, mit Schweizer Autorenschaft.

Auch zum „Spin-off“ des Series Lab Hamburg, dem European Writers

Desk (nicht zu verwechseln mit dem European Writers Club EWC), sind die Schweizer Autoren eingeladen worden. Diese Initiative der Creative Europe Desks erleichtert die Vernetzung zwischen europäischen Autoren. Es werden circa sieben online Meetings pro Jahr angeboten, die aus Input-Vorträgen und break-out-rooms zu selbst gewählten Themen, teilweise auch Pitchings, bestehen. Die Online-Treffen werden durch informelle Treffen an grossen Festivals und ein physisches Treffen in einem der beteiligten Länder ergänzt.

Die Partnerschaft mit der SRG und den Branchenverbänden ermöglichten eine Veranstaltung, die auf dem einzigartigen Kern von MEDIA Desk Suisse aufbaute:

der auch nach 12 Jahren Ausschluss vom Creative Europe-Programm immer noch funktionierenden und geschätzten Zusammenarbeit mit dem europäischen Netzwerk der Creative Europe Desks. Gleichzeitig stärkte das Series Lab unseren Einsatz für Projekte in der Entwicklung, die Zusammenarbeit zwischen Produktion und Autorenschaft und für die Anbahnung von Koproduktionen.

Gründung Koordinationsgruppe internationale Aktivitäten

Im Oktober rief MEDIA Desk Suisse eine Koordinationsgruppe ins Leben, die den Austausch zwischen den international aktiven Institutionen der Schweizer Filmbranche und dem BAK erleichtern und für mehr Effizienz und Wirkungskraft bei internationalen Auftritten sorgen soll. Als erstes Werkzeug entstand ein für die Mitglieder offener

„Für die Stoffentwicklung sind europäische Plattformen wie das Series Lab zentral. Der internationale Dialog hilft, das eigene Projekt einzuordnen und gemeinsame erzählerische Themen herauszuarbeiten.“

Christian Wehrlin, Autor



Das **SERIES LAB HAMBURG** fand 2025 in Turin am Comer See statt. Das **Koproduktionstreffen von 21 europäischen Projekt-Teams** wurde von den **Creative Europe Desks Hamburg und Italien** sowie dem **MEDIA Desk Suisse** organisiert.

Jahreskalender, der über die Präsenz der einzelnen Institutionen bei internationalen Veranstaltungen informiert. Regelmässige Treffen und Austausch mit dem BAK sind vorgesehen und weitere koordinierte Werkzeuge für Auftritte sind in Planung.

Kommunikation

In der Kommunikation fokussierten wir weiter auf den Newsletter und die Website zur Information über die Einreichfristen, die Förderlinien und Veranstaltungsaufrufe (elf Newsletter in Deutsch und Französisch, rund 630 Empfänger, die Öffnungsrate lag ähnlich wie im Vorjahr bei 34%).

Die Promotion der circa 80 internationalen Weiterbildungen ist ein wichtiger Teil unserer Tätigkeit. Unsere handliche „Get trained!“ Broschüre wird an Schweizer Festivals und Branchenevents verteilt und erfreut sich gedruckt immer noch grosser Beliebtheit. Sie steht auch zum Download auf unserer Website zur Verfügung.

Auf der Website haben wir 2025 die Darstellung der Workshops verbessert und sowohl thematisch, als auch nach Anmeldezeitraum filterbar gemacht.

Unsere zweite Print-Broschüre „Coproducting with Switzerland“ wurde aufdatiert und stellt weiterhin auf internationalen Events ein essentielles Kommunikationswerkzeug für Schweizer Produktionsfirmen, Förderinstitutionen und Filmcommissions dar.

Die über Google Analytics erfasste Nutzung unserer Website zeigt, dass die Seiten zur Projektentwicklung (Einzelprojekte), die Seite Get Trained, die die Anmeldefristen der Weiterbildungen auflistet, und die englischsprachige Seite Coproducting with Switzerland, die sich an ausländische Produktionsfirmen richtet, mit Abstand am meisten abgerufen werden (jeweils über 1400 Seitenabrufe).

Dies bestätigt den Focus unserer Arbeit: Die Projektentwicklung ist die Förderlinie mit dem meisten Beratungsbedarf, die Information über Koproduktionen und die Promotion von internationalen Weiterbildungen ist unser Ziel.

LinkedIn ist seit 2024 unser Social Media-Kanal. Mit 518 Followers (25% Steigerung im Jahr 2025) zeigt er ein gutes Engagement in der Schweizer und internationalen Zielgruppe.

